Bundesministerium der Verteidigung

KUNST AM BAU

Dokumentation Band II

Graphik — Universität der Bundeswehr Hamburg

V o r w o r t I

Der vorliegende Katalog trägt den Obertitel „Kunst am Bau" und schließt sich im Untertitel in Numerierung und Materialbezogenheit an das Verzeichnis der Sammlung der Universität der Bundeswehr in Hamburg an. Damit sind Bedingungen und Begrenzungen angedeutet, denen die hier verzeichnete Sammlung zu folgen hatte. Die so glückliche Idee, die bei dem Kunst-am-Bau-Wettbewerb für die Hamburger Hochschule in die Tat umgesetzt wurde, nämlich künstlerische Bauausstattung mit dem Lehrauftrag der Hochschule zu verbinden, war für München verbindlich. D.h. hier wie dort mußte die Auswahl der graphischen Blätter sich nach zwei Kriterien richten: sie mußte einerseits die Forderung nach der Verwendbarkeit als architekturgebundene Ausstattung im Wohnbereich der Hochschule erfüllen, sie mußte andererseits, für sich genommen, als Sammlung einen Eindruck von den vielfältigen Möglichkeiten künstlerischer Wirklichkeitserfahrung oder künstlerischer Utopie in unserer Zeit geben. Außerdem sollte der in München entstehende Komplex die Hamburger Sammlung in der Weise ergänzen, daß ein abgerundetes, größeres Ganzes entstehe, das beiden Hochschulen im gleichen Maße für ,,Lehrausstellungen" zur Verfügung steht. Aus diesen Kriterien ergab sich die Notwendigkeit, für den Münchener Bereich wenigstens 100 Blätter zu erwerben. Hieraus wiederum folgte, daß im Durchschnitt DM 300,- für jedes der Blätter zur Verfügung stand, deren Erwerbung aus praktischen Gründen in München selbst erfolgen mußte.

Da der umfangreichere Hamburger Komplex mit dem Ziel ausgewählt worden war, einen möglichst umfassenden Überblick über die graphische Produktion der letzten zwei Jahrzehnte zu geben, konnte es nicht das Ziel sein, dort noch nicht vertretene Tendenzen hinzuzufügen. Es ging vielmehr darum, innerhalb des vorgegebenen Rahmens zu ergänzen und abzurunden, so daß die im Hamburger Katalog abgebildeten Einführungstexte auch für diesen Teil der Sammlung gelten können. Ergänzungen betreffen das Werk einer Reihe von Künstlern, insgesamt 24, die in beiden Komplexen vorhanden sind. Das gilt für Horst Antes, der zusätzlich durch eine frühe Formulierung seiner typischen Kunstfigur und durch einen Profilkopf vertreten ist. Das betrifft Christo, von dem Beispiele seiner wichtigsten Verpackungen, die australische Küste und das Leonardo-Denkmal hinzugekommen sind. Das ist der Fall bei Günther Fruhtrunk, dessen Entwicklung nun von der relativ frühen Faltung über die schräg gestellte Progression nachvollziehbar ist. Das gilt, um ein letztes Beispiel zu nennen, für Arnulf Rainer, dessen übermaltes Selbstporträt in Hamburg durch drei gänzlich deckende, radierte Übermalungen ergänzt wird.

Umfangreicher mit 47 Namen ist die Liste der Künstler, die neu hinzugekommen sind. So ist z.B. die Gruppe ZEBRA durch Arbeiten von Störtenbecker und Ullrich nun vollständig vertreten. Der Bereich der Bildhauergraphiken wurde durch Blätter von Chillida, Hoflehner, Lardera und Wotruba ergänzt. Die Beispiele der mit dem Foto arbeitenden Künstler sind erweitert durch die Namen Ger Dekkers, Dibbets, Hutchinson und Dennis Oppenheim. Arbeiten von Honegger, Jochims und

Kreutz bereichern den Bereich der konstruktivistischen Kunst Den Tendenzen, wie sie durch die Gruppe ZERO vertreten werden, sind Blätter von Dorazio, Uecker, Girke und Holweck hinzugefugt worden, und die Minimal Art ist durch Holz- und Linolschnitte von Donald Judd und Fred Sandback belegt.

Bei alledem ist nicht auf letzte Ausgewogenheit geachtet worden Viele Künstler sind nur durch eine Arbeit vertreten, andere dagegen durch größere Serien, wie etwa Georg Baselitz mit vier Radierungen oder der mit 34 Jahren früh verstorbene Palermo mit fünf Arbeiten. Dahinter steht die Hoffnung, daß die Sammlung der Hochschule der Bundeswehr, die nun Graphiken von nahezu 200 Künstlern erhält, im Laufe der Jahre weiter wachsen wird, um durch ihre ständige Präsenz dazu beizutragen, das Welt- und Selbstverständnis der Lehrenden und Lernenden zu verändern.

Prof. Dr. Wolf-Dieter Dube

V o r w o r t II

Ist der Eingangsraum einer Universität für die Bundeswehr der angemessene Ort für eine bedeutende Graphiksammlung? Er ist es für den, dem die Beziehungen bewußt sind.

Die grafischen Werke dieser Sammlung bekannter Künstler wurden während der beiden letzten Jahrzehnte geschaffen. Durch Auswahl und Ankauf einer großen Zahl von bedeutenden Kunstwerken wird im zentralen Raum der Hochschule ein hervorragender Überblick über die zeitgemäße grafische Kunst gegeben.

Neben den Sitzgruppen in den Studentenwohnhäusern sind weitere, ausgesuchte grafische Arbeiten zur vertiefenden Betrachtung ausgehängt. In den Studentenzimmern hängen individuell ausgewählte Bilder. Auch die vielen Einzelräume der verschiedenen Lehrstühle werden durch Unikate und Drucke geschmückt.

Am auffallendsten und am meisten gegenwärtig ist aber die Kunst im öffentlichen Raum. Es ist dies vor allem die den Haupteingang zur Hochschule kennzeichnende Lichtstelle von Heinz Mack, aber auch die große Wand von Fruhtrunk im Speiseraum der Mensa.

In diesem Verbund verschiedener künstlerischer Darstellungen in freien, fließenden und geschlossenen Räumen, in Individual- und Kommunikationsräumen, kann damit eine andere Welt wahrgenommen werden als die der Monotonie, die zu leicht mit dem Wort ,,Bundeswehr" verknüpft wird.

Die unerschöpfliche Vielfalt künstlerischer Probleme, Themen, Tendenzen, Ausdrucksformen provozieren, lassen gleichgültig oder gefallen, einer freiheitlichen, pluralistischen Gesellschaft entsprechend. Zeitgeist, Art und Sinn eines Lebens mit der Kunst kann bewußter gemacht werden, wenn Kunst kommunikationsfähiger dargeboten wird. Dazu sind zentrale Durchgangsräume, in denen sich oft nur zufällig Diskussionen an den ausgestellten Arbeiten entzünden, besonders geeignet.

Außerdem können die graphischen Arbeiten thematisch verschieden gruppiert und ausgestellt werden. Damit kann die Auseinandersetzung, die Diskussion über die Ziele und Inhalte und das Wollen der Künstler noch mehr herausgefordert und damit bewußtseinsbildend wirksam werden. Auch der Wechsel der Bilder soll der breiten und vielfältigen Kommunikation dienen.

Die Ausstellung der Graphiksammlung der HSBw München überhöht aber auch den zentralen Eingangsraum, ähnlich wie die Kunst im öffentlichen Raum. Dadurch ausgelöstes Verweilen, Betrachten, Diskutieren, Ablehnen oder Annehmen bedeutet menschliche Bewegung und damit Bereicherung des Daseins.

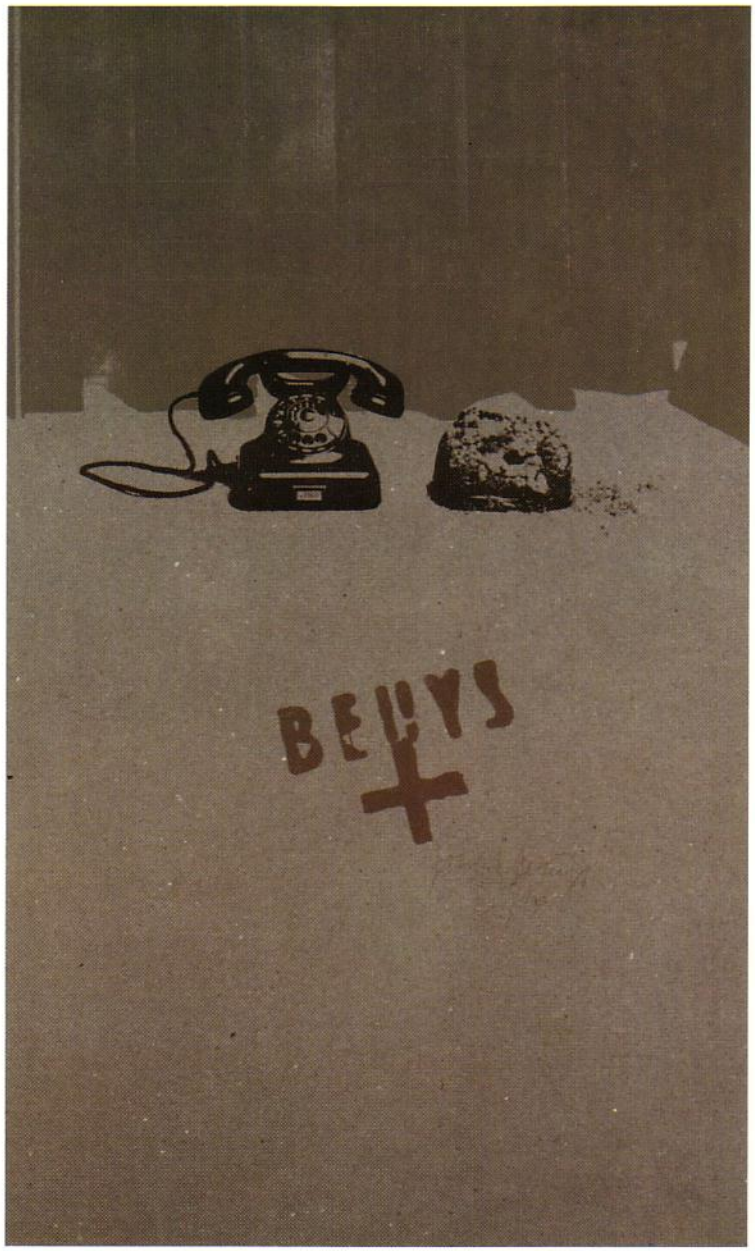
Die Vielfalt und Phantasie in der künstlerischen Artikulation beweist Kreativität.

Diese wiederum ist auch Antrieb und Anregung für Forschung und Wissenschaft einer Hochschule.

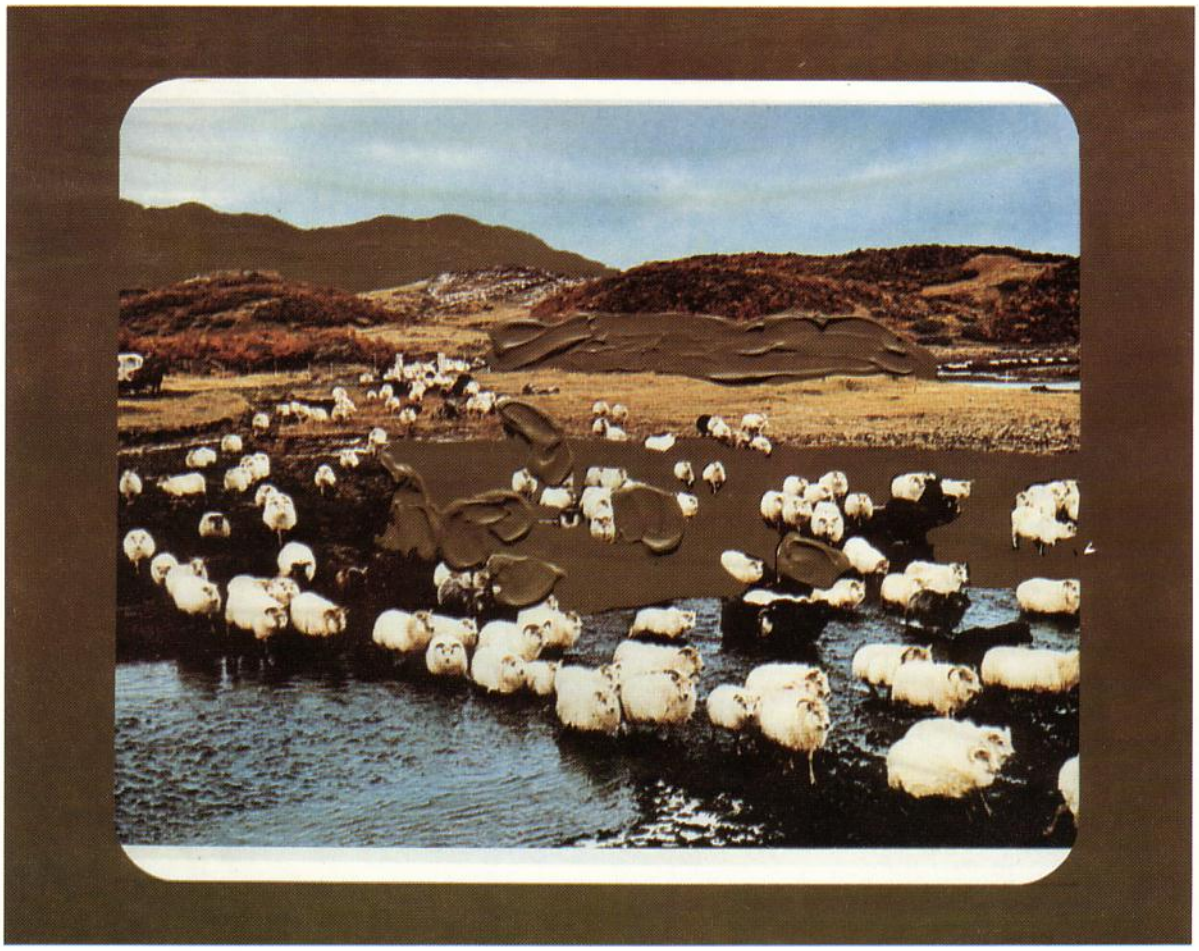
Prof. Erwin Heinle

Teil A

Der Mensch in der Gesellschaft
Abbild und Kritik

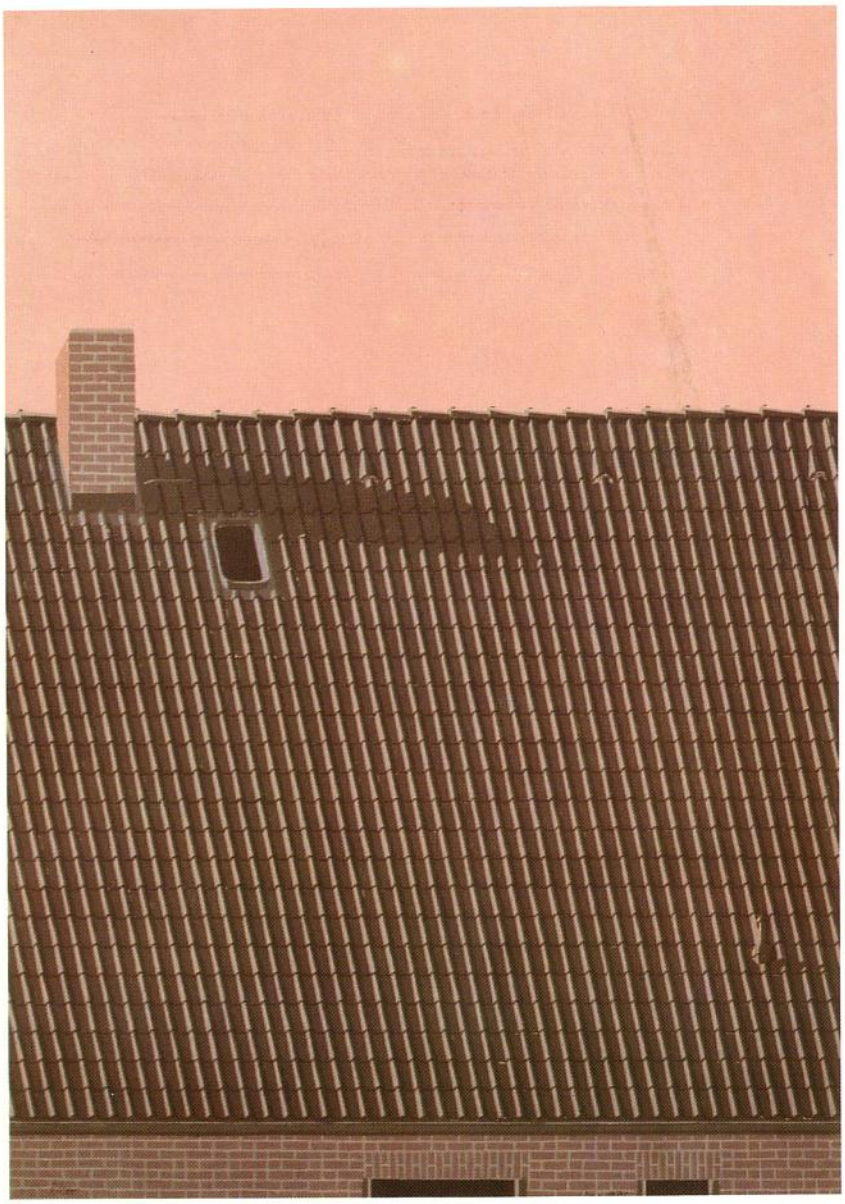


Joseph Beuys: Erdtelefon, 1974

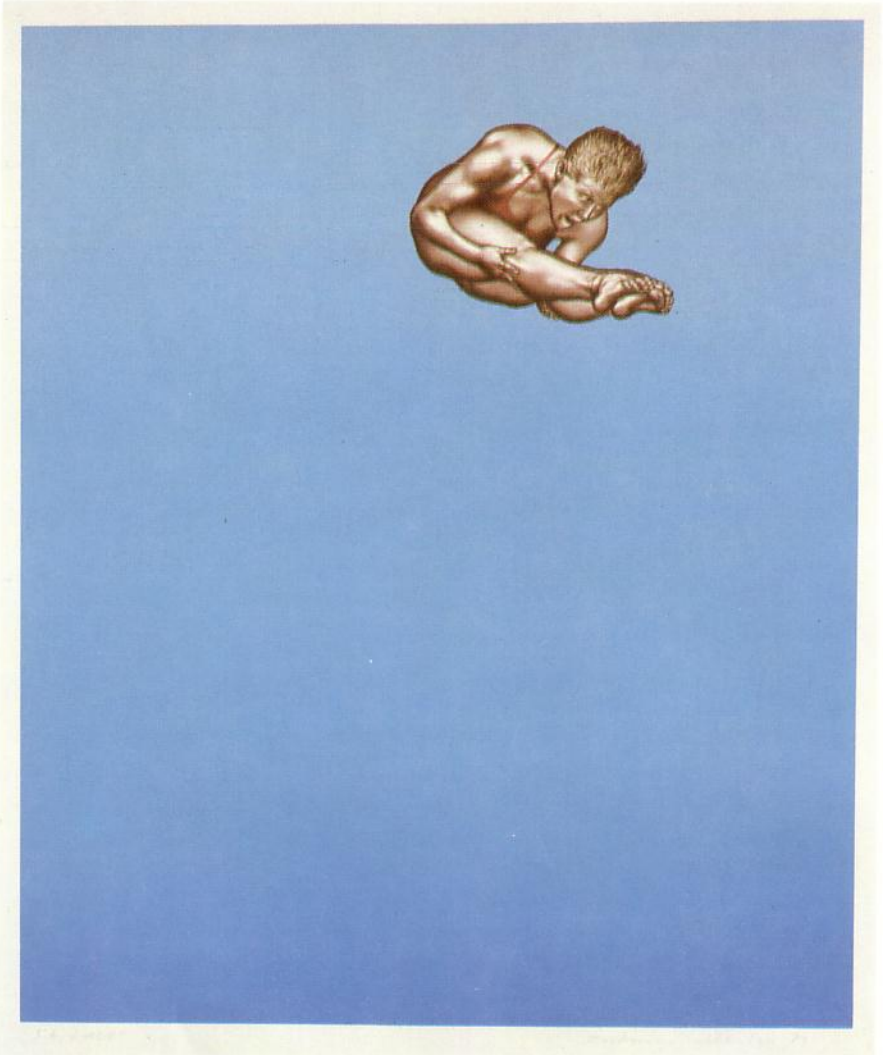


Dieter Rot: Fernsehhammels, 1969

Sigmar Polke: Milchstraße, 1970

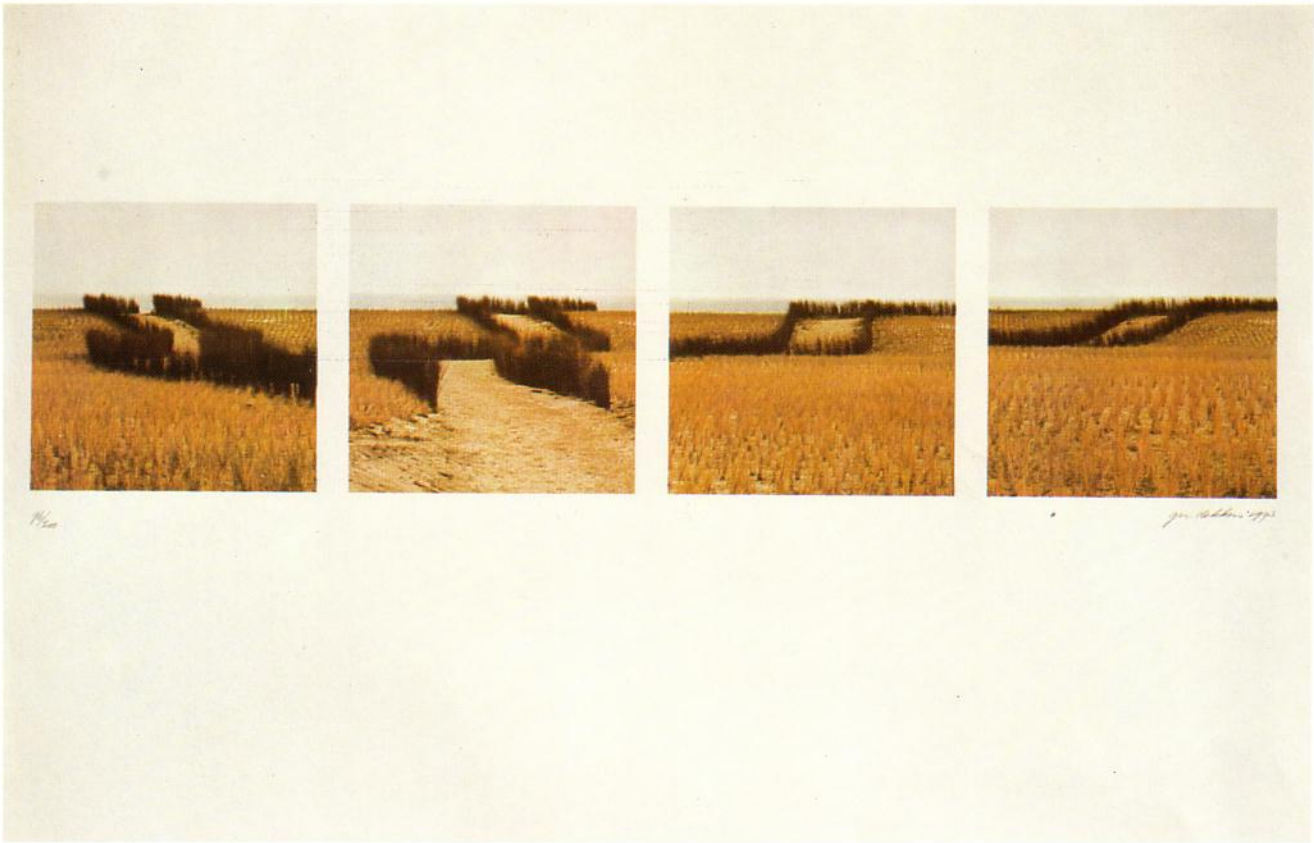


Nikolaus Störtenbecker: Dach, 1970



Dietmar Ullrich: Kunstspringerin, 1971

Bruce Neuman: Sugar-Ragus, 1973



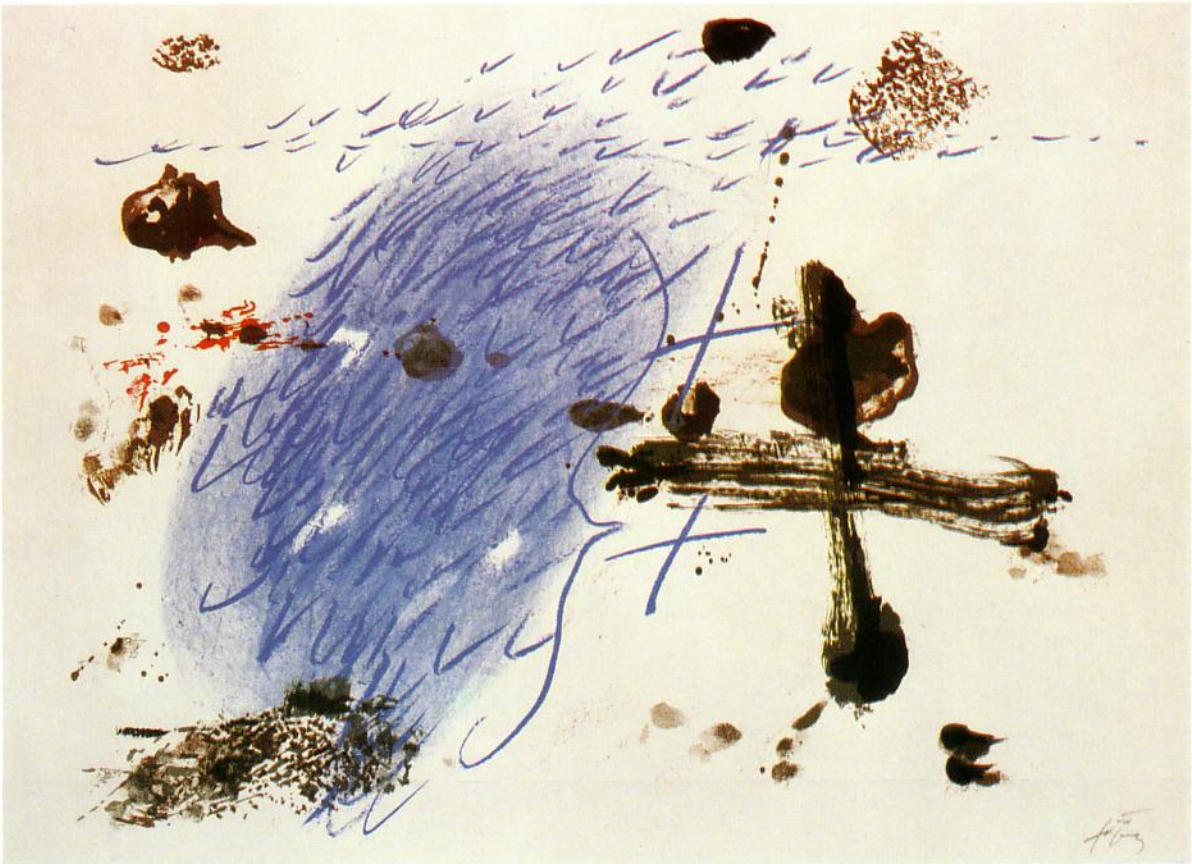
Ger Dekkers: 1973

Teil B

Der Mensch und seine Sinne

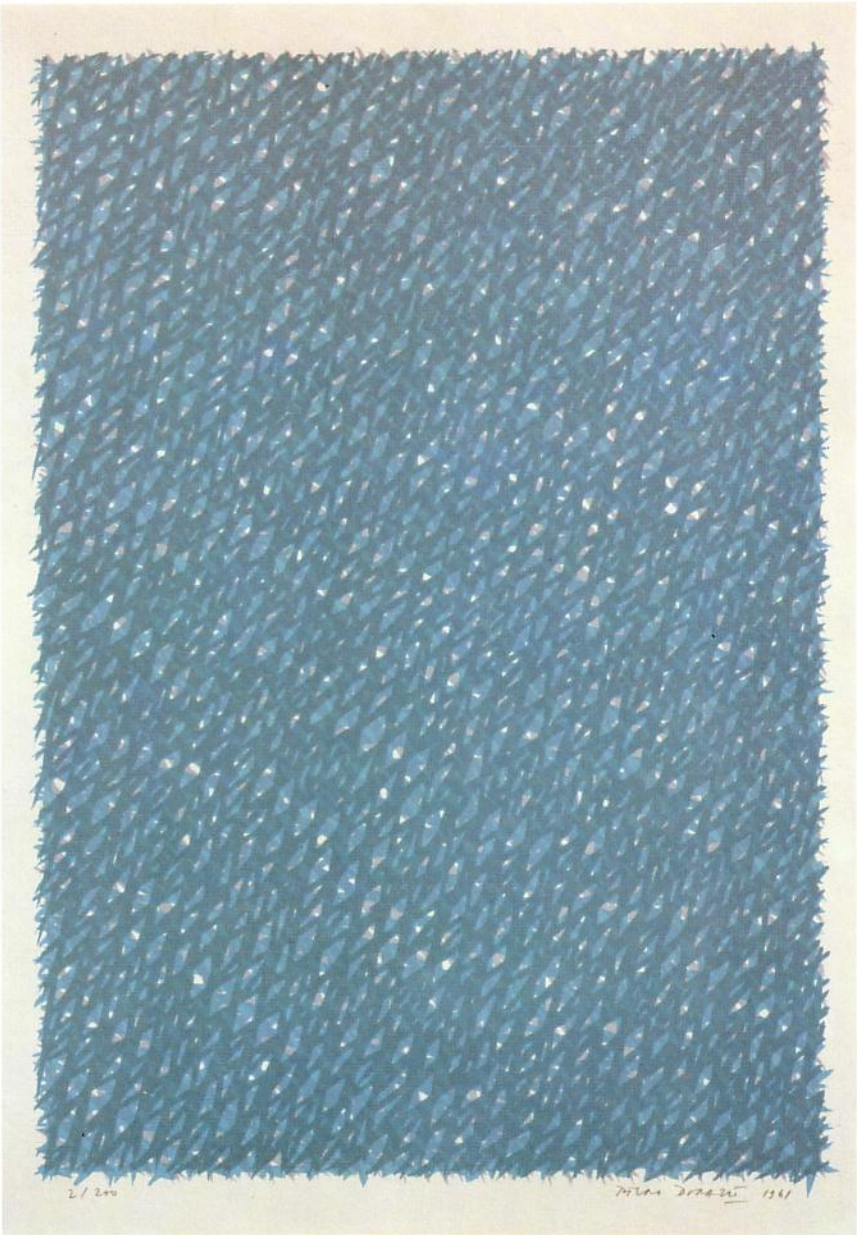
Wahrnehmen und Ausdruck

Rainer Kuchenmeister: Gelbe Elipse, 1968

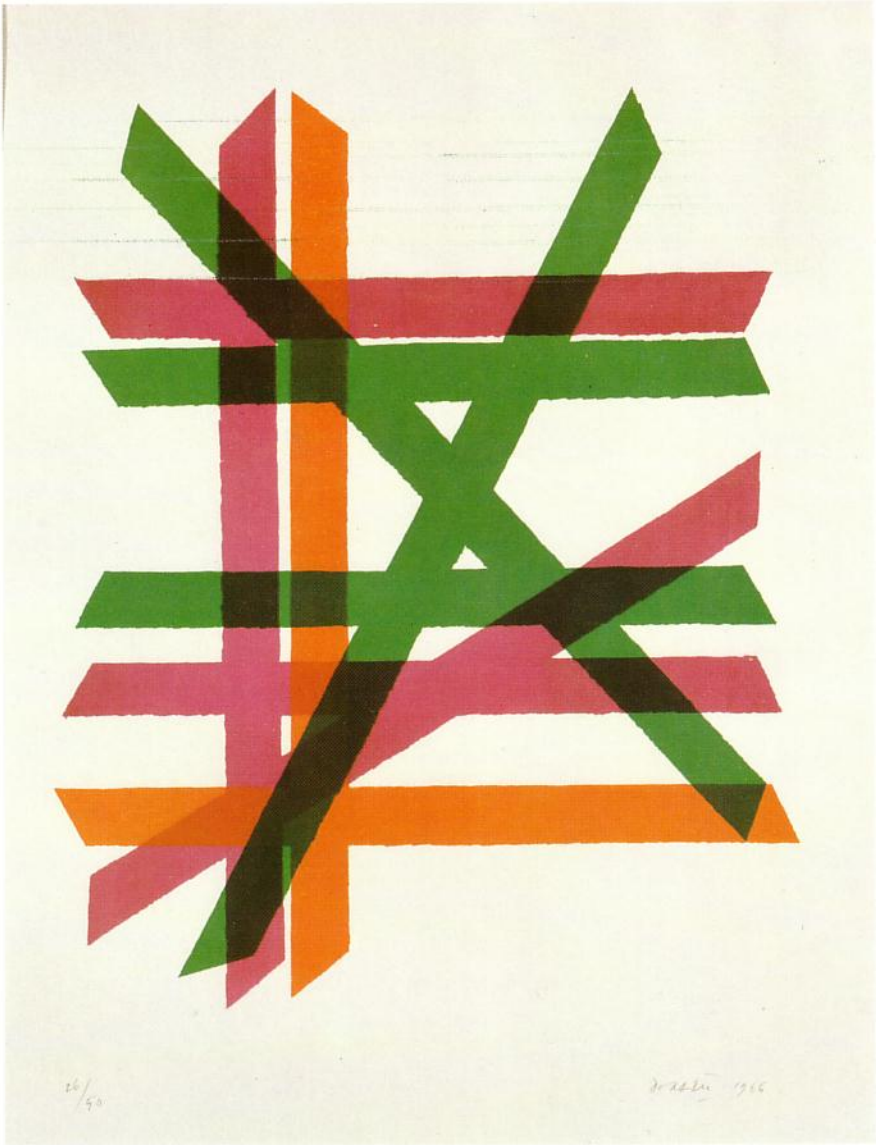


Antoni Tapies: o. T., 1972

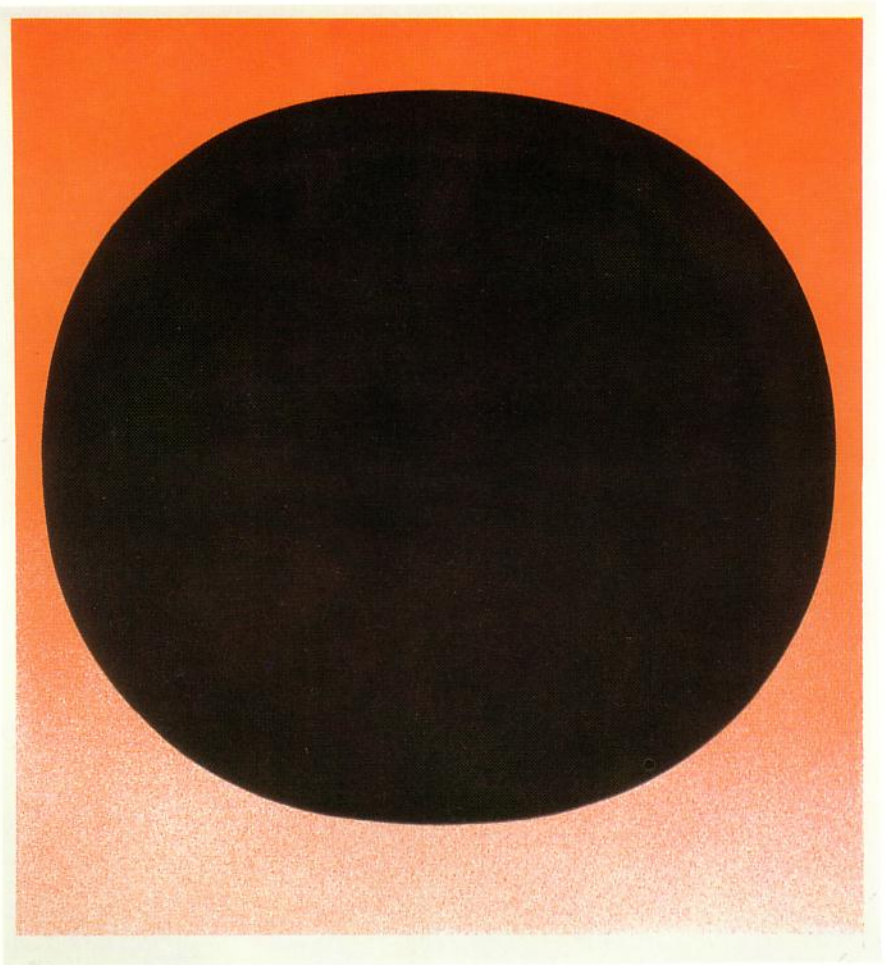
Cy Twombly: 1969



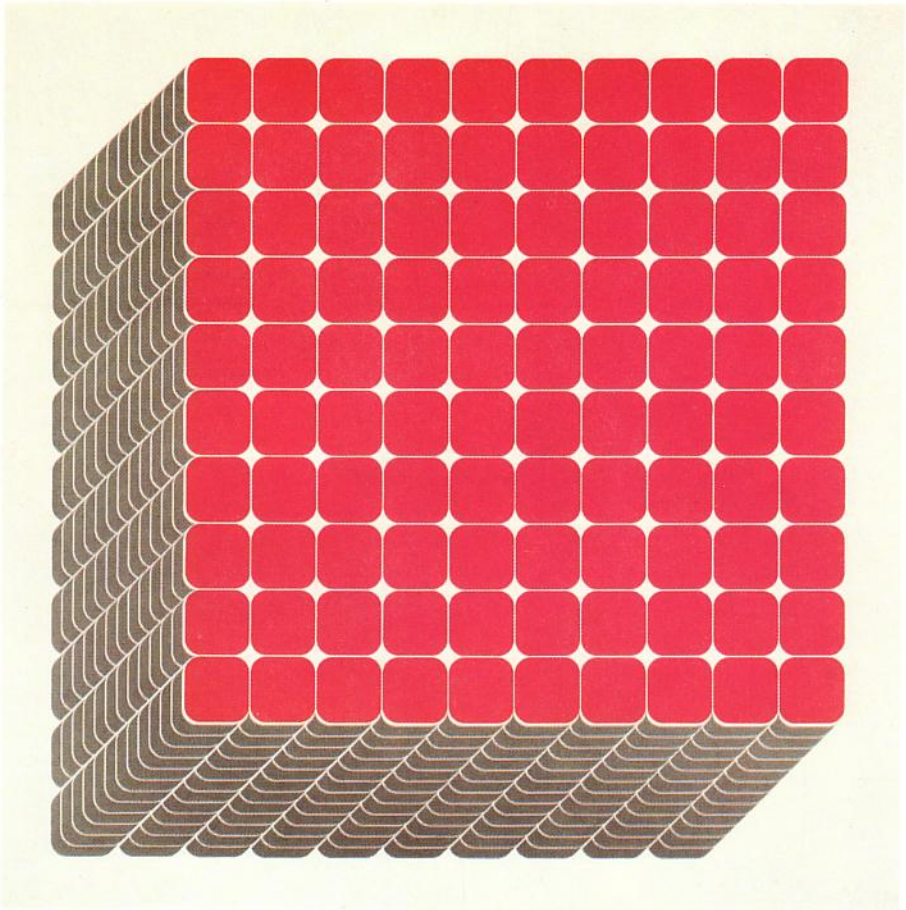
Piero Dorazio: 1961



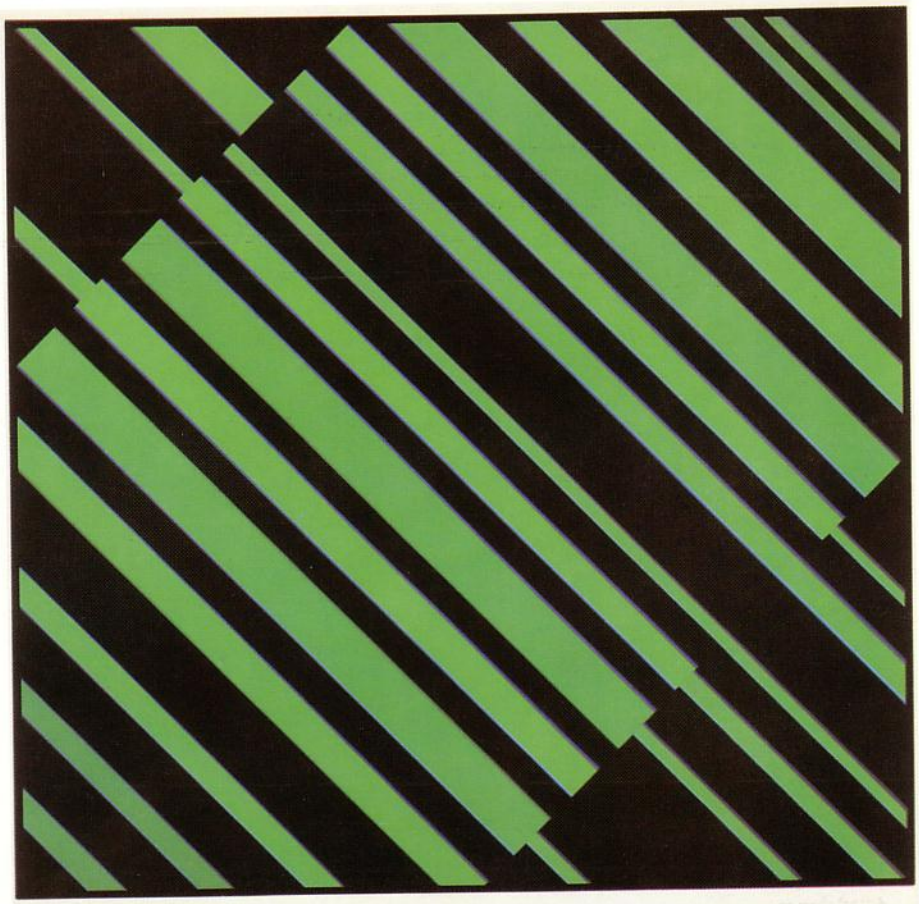
Piero Dorazio: o.T. 1966



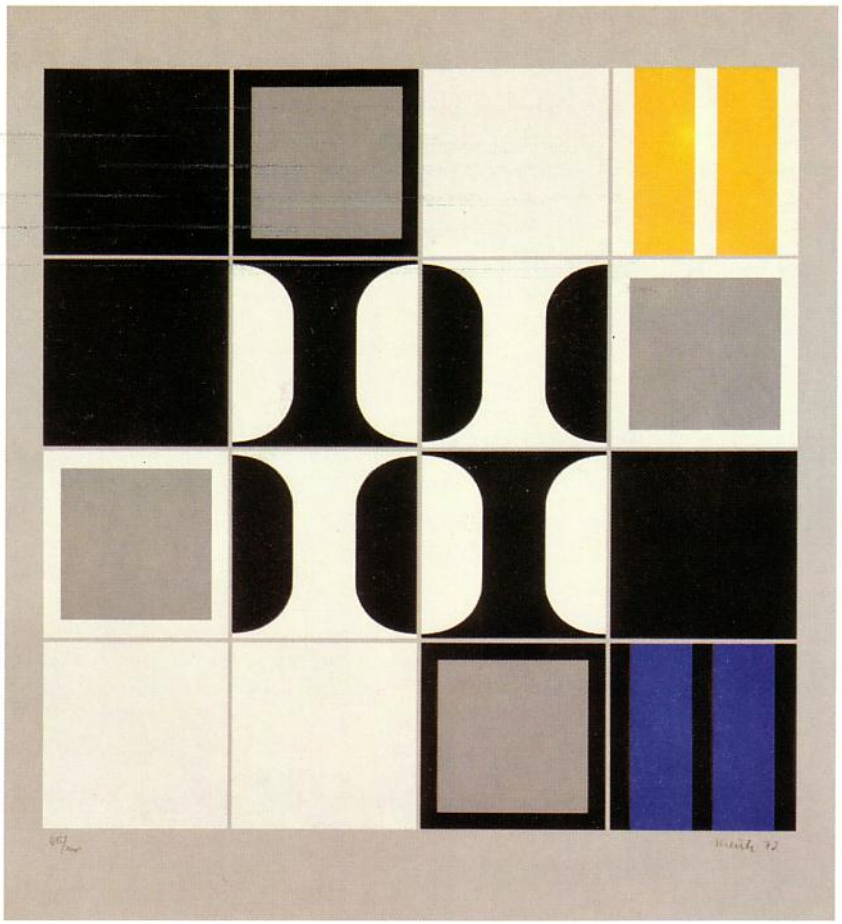
Rupprecht Geiger: Schwarzer Kreis auf Rotorange



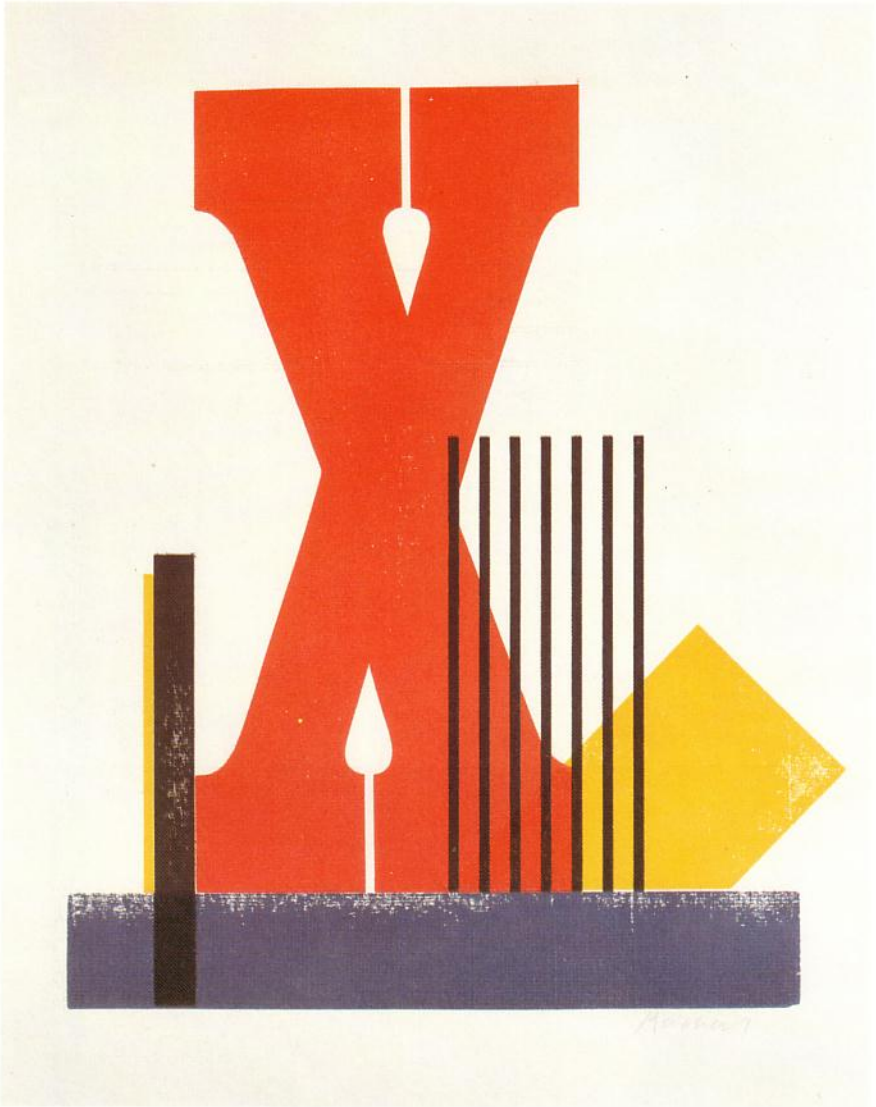
Thomas Lenk: o. T. (Silber-Pink), 1971



Günther Fruhtrunk: Schwarz-Grüne Progression, 1967

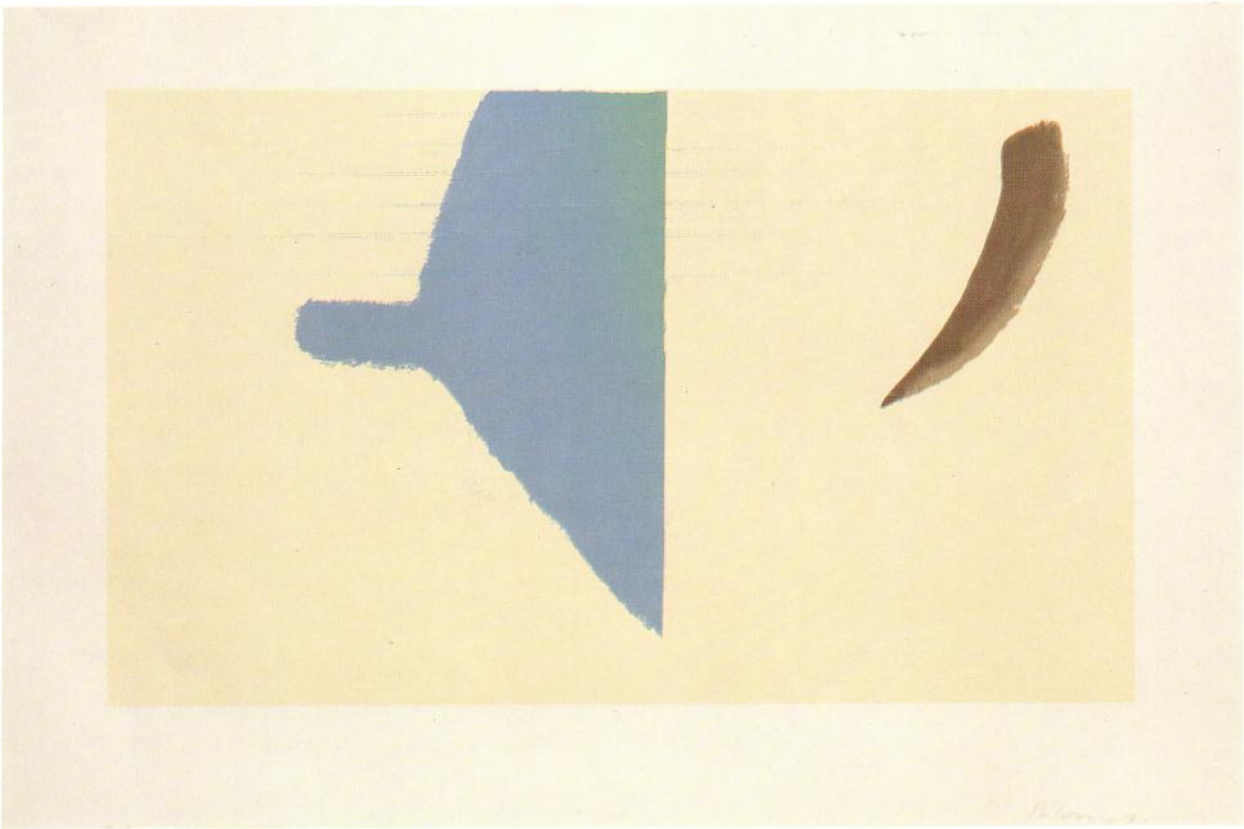


Heinz Kreutz: o. T., 1972

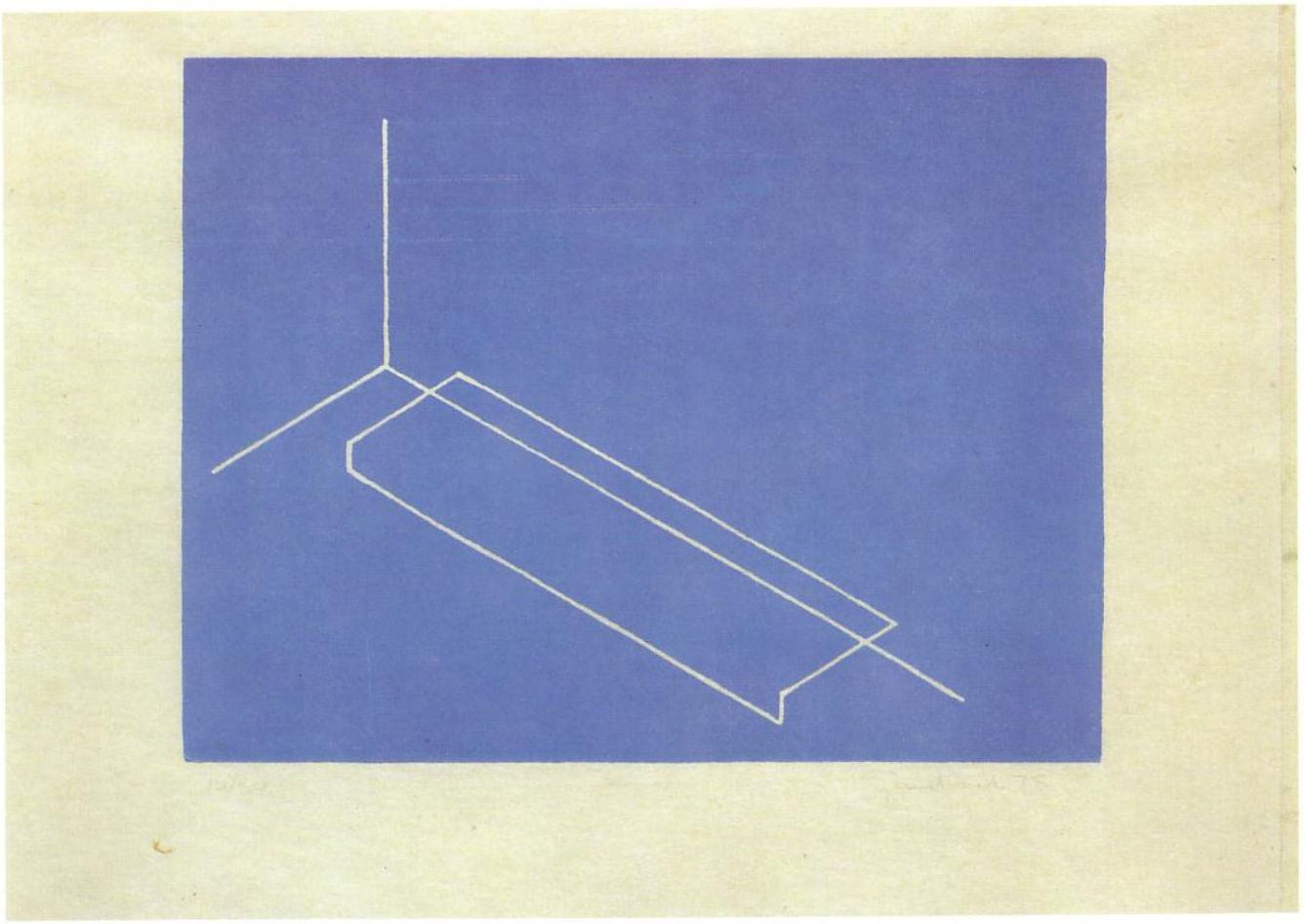


Josua Reichert: „X“ aus dem Harlemer ABC, 1972

Donald Judd: o.T. I 1961 — 69



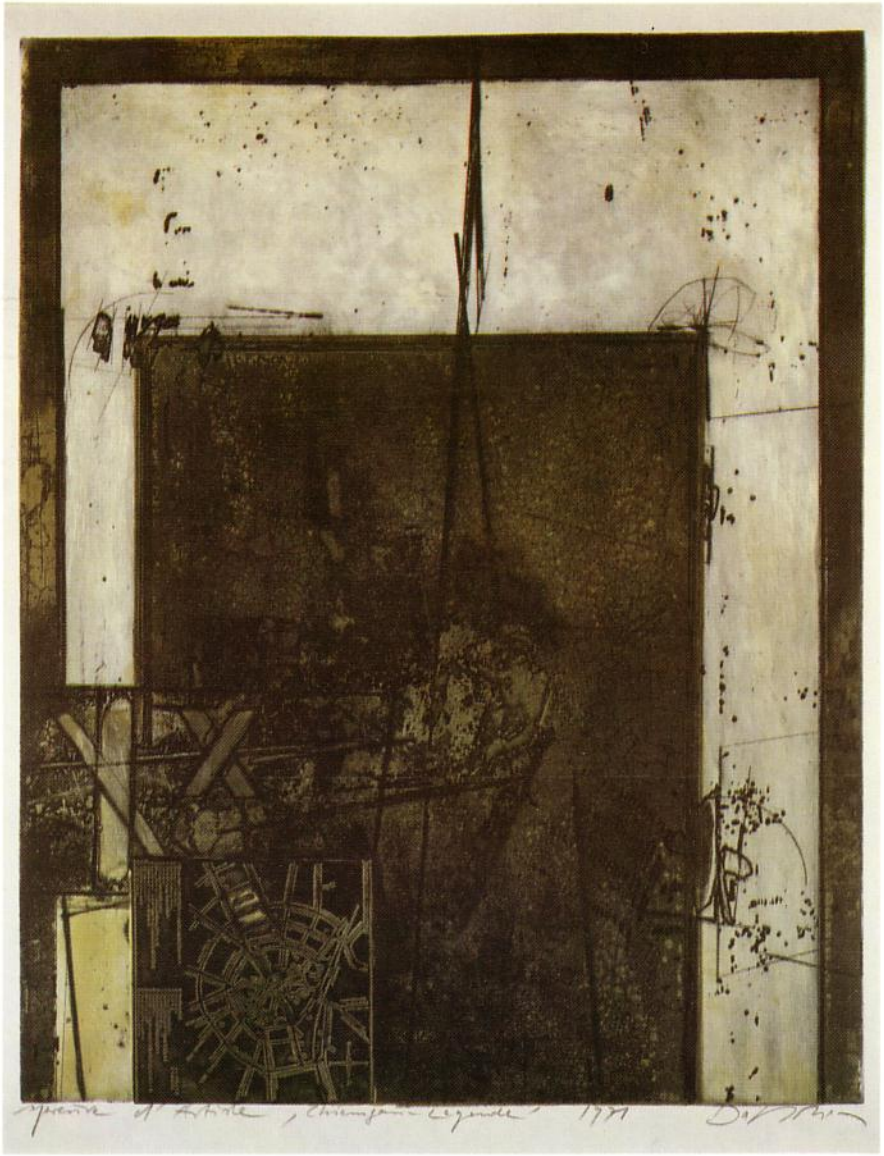
Blinky Palermo: Mit Komma, 1971



Fred Sandback: Raumskizze, 1975

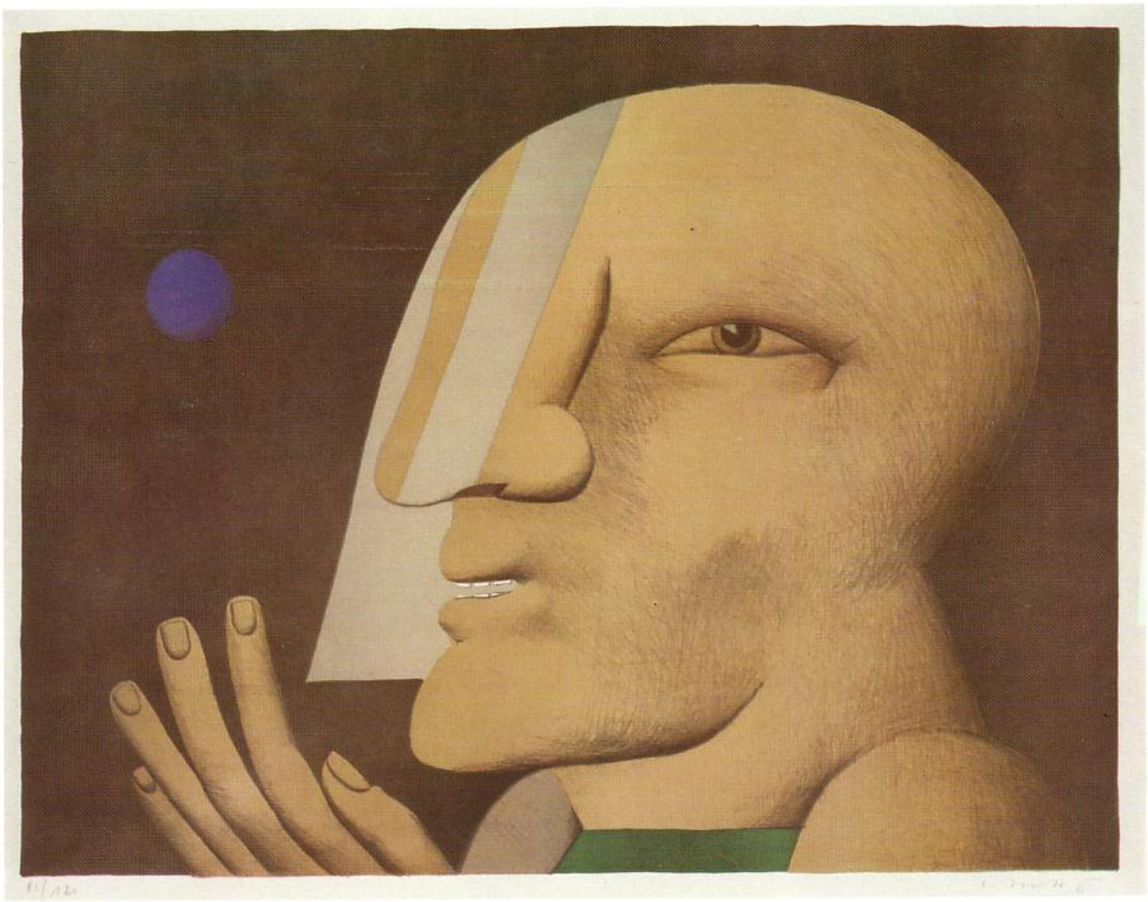
Teil C

Der Mensch und seine Phantasie
Seine Träume und Ängste



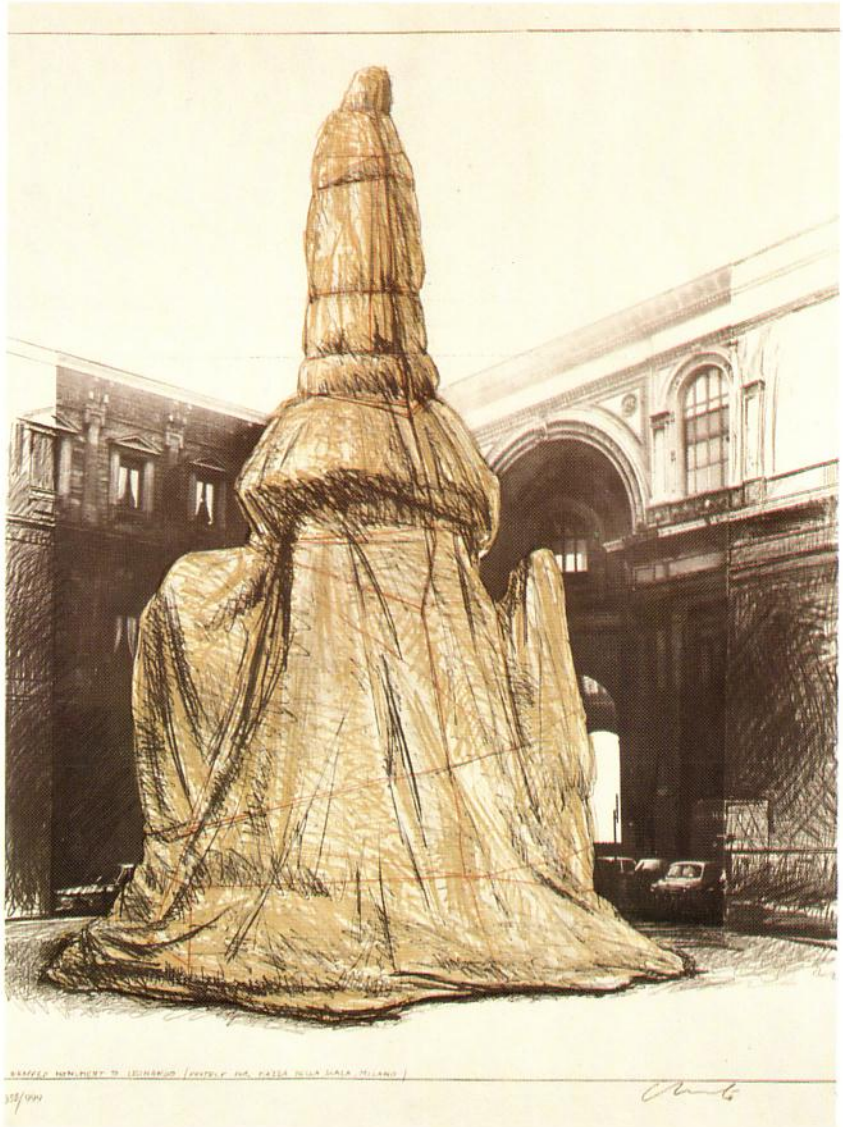
Karl Fred Dahmen: Chiemgau-Legnde, 1971

Massimo Campigli: Komposition, 1959

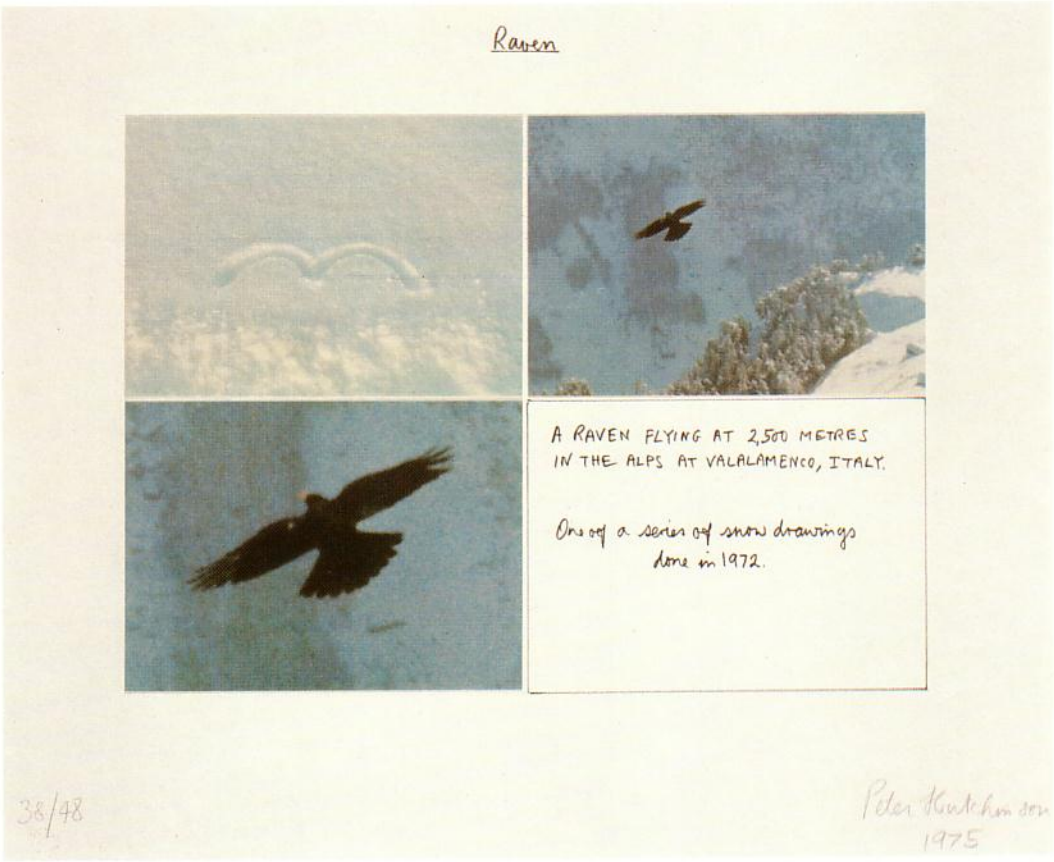


Horst Antes: Portrait mit blauer Kugel, 1972

Eduardo Paolozzi: Wittgenstein Notebooks, 1965



Christo: Wrapped Monument to Leonardo, 1971

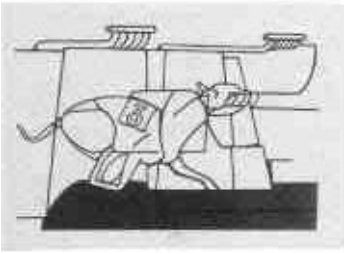


Peter Hutchinson: Raven, 1975

Uwe Lamsen: Raumpatrouille, 1968

alphabetischer Katalog

1



Hund 1970

Farbserigraphie

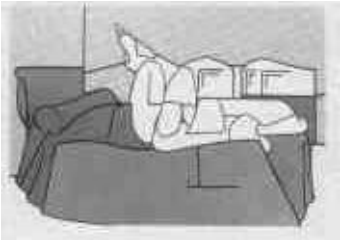
41 x 55 cm

Schrifttum
H Damisch u. H. Martin,
„Adami". Paris 1974

VALERIO ADAMI

1935 in Bologna geboren.
1951 -54 Zeichenstudium an der Akademie der Brera in Mailand
1955 erste Reise nach Paris
1957 -62 lebt in Italien, Paris, London und München
1968 -69 Reisen in Kuba, Mexiko, Venezuela

2



La camera da letto 1970

Farblithographie

38 x 56 cm

Schrifttum:
H. Damisch u. H. Martin,
„Adami". Paris 1977

VALERIO ADAMI

3

ohne Titel (135 a luce I) 1975

Serigraphie, Collage

46,5 x 62 cm

Schrifttum:
Kat. ,,Carlo Alfano",
Leverkusen 1979

CARLO ALFANO

1932 in Neapel geboren
lebt und arbeitet in Neapel

4

ohne Titel (135 a luce II) 1975

Serigraphie, Collage

47 x 62 cm

Schrifttum:
Kat. ,,Carlo Alfano",
Leverkusen 1979

CARLO ALFANO

5

Wolkenelefant

Farbserigraphie

49 x 46,5 cm

Schrifttum
Kat. Otmar Alt
Braunschweig 1973

1970

OTMAR ALT

1940 geboren in Werningerode/Harz
1960 Studium an der Hochschule für Bildende
—66 Künste Berlin, Meisterschüler bei Prof. Hermann Bachmann
1967 Franz Roh-Preis „Collage 67' München
ab Einzelausstellungen in Deutschland und im
1965 Ausland Lebt in Italien arbeitet als Maler und Bildhauer
1975 Beteiligung am Wettbewerb der Hochschule der Bundeswehr Hamburg

6

Figur Braut

Lithographie

61 x 43 cm

Schrifttum
Kat. Antes Bilder 1965 - 1971
Baden Baden 1971

1961

HORST ANTES

1936 in Heppenheim a d B /Deutschland geh
1957 Studium an der Staatlichen Akademie
—59 der bildenden Künste Karlsruhe bei HAP Gneshaber
1962 Aufenthalte in Rom und Florenz
-63
seit Lehrer an der Staatlichen Akademie der
1965 bildenden Künste Karlsruhe
lebt in Wolfartsweier bei Karlsruhe

7

Portrait mit blauer Kugel

Farblithographie

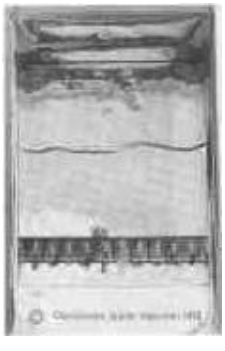
51 x 66 5 cm

Schrifttum
Kat. Antes Bilder 1965 - 1971
Baden Baden 1971

1972

HORST ANTES

8



Olympia

Farbserigraphie

110 x 70 cm

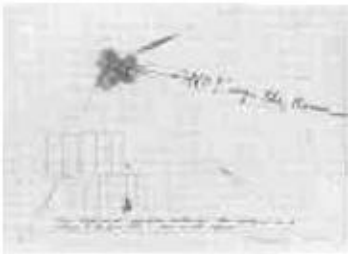
Schriftum
Arakawa Madeline Gins Mechanismus der Deutung Werk im Entstehen 1963 - 1971
München 1971

1972

SHUSAKU ARAKAWA

1936 in Tokyo geboren Er studierte dort einige Jahre Medizin und Mathematik wurde später Mitglied einer Neodadaistischen Künstlergruppe
1960 verließ er Tokyo aus politischen Gründen u übersiedelte nach New York Ausstellungen in Japan, Amerika und Europa
1970 zeigt er auf der Biennale Venedig sein "Mechamsm of Meaning", das in Zusammen arbeit mit seiner Frau der amerikanischen Schriftstellerin Madeline Gins entstand
1972 DAAD-Stipendiat in Berlin

9



,,No!" says the room 1972

Serigraphie

25,5 x 38,5 cm

Schrifttum:
Arakawa, Madeline Gins,
„Mechanismus der Bedeutung.
Werk im Entstehen: 1963 — 1971,
München 1971

SHUSAKU ARAKAWA

10

ohne Titel (Typ) 1965

Radierung

32 x 23,7 cm

Schrifttum:
Kat. ,,Georg Baselitz",
München 1976

GEORG BASELITZ

1938 geboren in Deutschbaselitz/Sachsen
1957 Studium an der Hochschule für Bildende
—64 Künste in Berlin bei Hann Trier
1961 Freundschaft mit A.R. Penck
1965 Aufenthalt in Florenz, Villa Romana
Seit
1975 lebt in Derneburg/Niedersachsen

11

Der Jäger 1 1967

Radierung

31,5 x 23,5 cm

Schrifttum:
Kat. ,,Georg Baselitz",
München 1976

GEORG BASELITZ

12

Paranoiamarsch 1967

Radierung

31,5 x 23,7 cm

Schrifttum:
Kat. ,,Georg Baselitz",
München 1976

GEORG BASELITZ

13

ohne Titel (Baum) 1974

Radierung

29,5 x 24 cm

Schrifttum
Kat. Georg Baselitz
München 1976

GEORG BASELITZ

14

Arc–en-Ciel 1969

Farbserigraphie

48 x 40,5 cm

Schrifttum
Kat. R. Bertholo L. Castro
S. Esmeraldo R.Guidot
Saint-Etienne 1972

RENE BERTHOLO

1935 geboren in Alhandra/Portugal
Seit
1951 Studium an der Kunstakademie in Lissabon
1958 Übersiedlung nach Paris
1959 Stipendium der Gulbenkian Foundation
-60

15

Erdtelephon 1973

Farbserigraphie

66,5 x 59,5 cm

Schrifttum
G. Adnani W.Konnertz
K. Thomas Joseph Beuys
Köln 1973

JOSEPH BEUYS

1921 in Krefeld geboren
1940 Kriegsdienst als Sturzkampfflieger
1947 Studium an der Kunstakademie in Düsseldorf
—51 bei E. Matare
1961 Professor an der Kunstakademie in
—72 Düsseldorf Lehrstuhl für monumentale Bildhauerei
1973 Gründung des Vereins zur Forderung einer Freien internationalen Hochschule für Kreativität und interdisziplinäre Forschung
1985 gestorben

16

ohne Titel 1963

Radierung

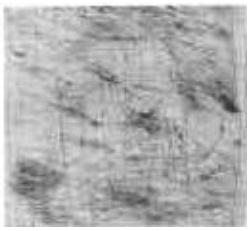
43 x 39 cm

Schrifttum
R.Wankmüller Über eine zeitgenössische Form der Landschaftsdarstellungen Zu Radierungen von Karl Bohrmann
In Festschrift für Christian Wegner
Hamburg 1963 S. 252 - 261

KARL BOHRMANN

1928 in Mannheim geboren
1947 Besuch der Kunstschule in Saarbrücken
-48
1948 Studium an der Kunstakademie in Stuttgart
—49 bei Willi Baumeister
1952 Stipendium des Landes Rheinland Pfalz
—54
1957 Kunstpreis der Jugend von Baden-Württemberg
1958 Pfalzpreis
1964 Premio Lugano
Seit
1972 Lehrer an der Städelschule in Frankfurt a M

17



ohne Titel 1968

Radierung

30 x 34 cm

Schrifttum
Kat „Karl Bohrmann",
Nürnberg 1969

KARL BOHRMANN

18

Konstruktion No 1 1969

Farblithographie

63,5 x 96,5 cm

Schrifttum:
Kat. „Derek Boshier",
Manchester 1975

DEREK BOSHIER

1937 geboren in Portsmouth
1953 -57 Yeovil School of Art in Somerset
1959 -62 Studium am Royal College of Art in London
1963 Lehrer am Central College of Art and Design in London
1970 Preis der International Print Biennale in Tokyo
Seit 1973 Lehrer am Royal College of Art in London

19

Komposition 1959

Farblithographie

50 x 37 cm

Schrifttum
Franco Russoli,
„Gampigli",
Mailand 1965

MASSIMO CAMPIGLI

1895 geboren in Florenz, aufgewachsen in Mailand
1919 Geht als Korrespondent einer Mailänder Zeitung nach Paris
1920 beginnt zu malen
1929 erste Einzelausstellung in Paris
1939 Übersiedlung nach Mailand
1971 gestorben in St. Tropez

20

Tempo II 1964

Lithographie

38 x 56 cm

Schrifttum:
P. Volboudt, „Chillida",
Stuttgart 1967

EDUARDO CHILLIDA

1924 geboren in San Sebastian
1942 -47 Architekturstudium in Madrid, Hinwendung zur Bildhauerei
1949 -51 lebt in Paris
1951 Rückkehr nach Spanien
1954 erste Einzelausstellung in Madrid
1958 Skulpturenpreis der Biennale in Venedig
1964 Carnegie-Preis in Pittsburgh
lebt in San Sebastian

21

Komposition 1968

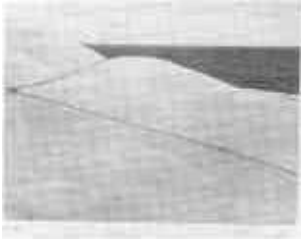
Lithographie

56,5 x 41 cm

Schrifttum
P. Volboudt Chillida
Stuttgart 1967

EDUARDO CHILLIDA

22



Wrapped Coast Little Bay Australia

Collotype (Glasplattendruck) Serigraphie

17,5 x 23,3 cm

Schrifttum
L. Alloway Christo
New York/Stuttgart 1969

CHRISTO (Christo Javacheff)

1935 als Christo Javacheff in Gavrovo Bulgarien geboren
1952–56 Studium an der Kunstakademie Sofia
1957 Studium an der Akademie der Schönen Künste Wien
1958 Übersiedlung nach Paris erste Verpackungen
1961 Aufstapelung von Ölkanistern und Verpackungen am Hafen Köln
1962 Sperrung der Rue Visconti in Paris
1964 Übersiedlung nach New York Erste Store fronts erste Air Package in Stedelijk van Abbemuseum Eindhoven/Holland
1968 eingepackte Brunnen und mittelalterliche Türme in Spoleto Erste Gebäudeverpackung die Kunsthalle Bern
1970 Verpackung des Vittono Emanuele Monuments und des Leonardo Denkmals in Mailand
1971 Talvorhang bei Aspen Colorado USA
ab 1961 zahlreiche Ausstellungen im In und Ausland

23

Wrapped Monument to Leonardo 1971

Farblithographie

68,5 x 55,5 cm

Schrifttum
L. Alloway Christo
New York/Stuttgart 1969

CHRISTO

24

Stetson Hats 1956

Farblithographie

55 x 41 cm

Schrifttum
Kat Leo Cremer
München 1956

LOE CREMER

1911 in Amsterdam geboren
1928–34 Studium an der Werkkunstschule in Dortmund
1934–36 lebt als freier Maler in Dresden und Düsseldorf
1936 Ausbildung als Restaurator an der Pinakothek in München
1940–49 Kriegsdienst und Gefangenschaft
Seit 1961 Leiter der Restaurierungsabteilung der Bayer Staatsgemäldesammlungen in München

25

ohne Titel 1972

Farbserigraphie

53 x 52,5 cm

Schrifttum:
Jean Clay, „Cruz-Diez",
Paris 1969

CARLOS CRUZ-DIEZ

1923 geboren in Caracas
1940 Studium an der Kunstakademie in
—45 Caracas
1946 tätig als Art Director und Illustrator
—51 in Caracas
1958 Lehrer an der Kunstakademie
-60 in Caracas
Seit ansässig in Paris
1960

26

Chiemgau-Legende 1971

Farbradierung

61,5 x 49 cm

Schrifttum:
Kat. „K.F. Dahmen -
Die Farbradierungen der Chiemgau Zeit",
Düren 1976

KARL FRED DAHMEN

1917 geboren in Stolberg
1931 Besuch der Kunstgewerbeschule
—33 in Aachen
1938 Kriegsdienst
—45
1946 erste Einzelausstellung in Aachen
1951 beginnt ungegenständliche zu arbeiten
1952 erster längerer Aufenthalt in Paris
1963 Beginn der Montagen
1963 Dozent an der Kunstschule
—64 in Bremen
1967 Lehrer an der Kunstakademie in München

27

ohne Titel 1973

Farbige Offsetlithographie

19 x 83 cm

Schrifttum:
Kat. „Ger Dekkers — Landschaftserfahrung",
Aachen 1973

GER DEKKERS

1929 geboren in Borne/Holland
lebt in Groningen

28

ABC 1970

Farbserigraphie

56,5 x 44 cm

Schrifttum:
Kat. „Lucio Del Pezzo",
Mailand 1974

LUCIO DEL PEZZO

1933 in Neapel geboren
Studium an der Kunstakademie in Neapel
1958 Mitbegründer der ,,Gruppe 58"
lebt in Paris und Mailand

29

white/white — blue/blue 1974

Collotype (Glasplattendruck), Serigraphie

17 x 23 cm

Schrifttum:
Kat. ..Jan Dibbets — Audiovisulle Dokumentation',
Krefeld 1969/70

JAN DIBBETS

1941 geboren in Weert/Holland
1964 Examen als Zeichenlehrer.
lebt längere Zeit in London
1967 Royal Scholarship for Painters,
Übersiedlung nach Amsterdam

30

ohne Titel 1961

Farblithographie

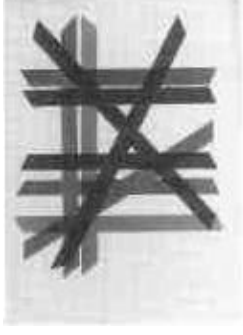
55 x 39.5 cm

Schrifttum:
Marisa Volpi Orlandi u a..
..Dorazio",
Stuttgart 1978

PIERO DORAZIO

1927 in Rom geboren
1940 beginnt zu zeichnen und zu malen
1945 Mitbegründer der „Gruppo Arte Sociale",
Beginn des Architekturstudiums
1947 ..Manifest des Formalismus"
zusammen mit Turcato u.a.
einjähriger Aufenthalt in Paris
1949 organisiert in Rom die ,,Gruppe Age d'or"
1953 einjähriger Aufenthalt in den USA
1960 Lehrer an der University of
-69 Pensylvania
1968 längerer Aufenthalt in Berlin
Seit
1970 in Rom ansässig

31



ohne Titel 1966

Farblithographie

50,5 x 41 cm

Schrifttum:
Marisa Volpi Orlandi u a..
,.Dorazio".
Stuttgart 1978

PIERO DORAZIO

32

Samothrake 1967

Radierung

41 x 28 cm

Schrifttum
Kat "Paul Eliasberg"
Kiel. 1974

PAUL ELIASBERG

1907 in München geboren
1926 Übersiedlung nach Paris, wo er bis heute lebt
1941 Mitgl. der französischen Widerstandsbewegung
1947 Französischer Staatsbürger
1949 Reisen nach Israel, Spanien
—57 und Griechenland
1959 erste große Retrospektive in Deutschland
1966 Lehrer an der Staatlichen Hochschule für
—69 Bildende Künste (Städelschule) in Frankfurt/M.
seit zahlreiche Einzelausstellungen in der Bundes-
1960 republik Deutschland, DDR, Israel, Holland,
Luxemburg. Schweiz, Italien und Kanada

33

Faltung 1963

Farbserigraphie

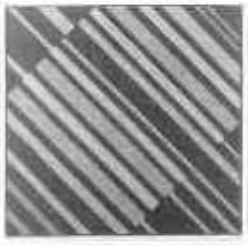
52 x 48 cm

Schrifttum:
E. Gomringer und M. Imdahl, „Fruhtrunk", Starnberg 1978

GÜNTHER FRUHTRUNK

1923 geboren in München
1940 -41 Studium der Architektur
1945 -50 Schüler von William Straube
1952 Arbeit im Atelier Fernand Leger
1955 Arbeit im Atelier Hans Arp
1967 Professur an der Akademie der Bildenden Künste, München
lebt in München und Perigny-sur-yerres. Frankreich

34



Schwan-Grüne Progression 1967

Farbserigraphie

56 x 58 cm

Schrifttum:
E. Gomringer und M Imdahl, „Fruhtrunk", Starnberg 1978

GÜNTHER FRUHTRUNK

35

Schwarzer Kreis auf Rotorange

Farbserigraphie

67 x 62,5 cm

Schrifttum:
Helmut Heißenbüttel, ,,Geiger", Stuttgart 1972

RUPPRECHT GEIGER

1908 in München geboren
1926 -32 Architekturstudium
1933 -39 als Architekt tätig
1945 -49 Selbstausbildung in der Malerei
1949 Gründungsmitglied der Gruppe ZEN 49, In München
ab 1953 Einzelausstellungen in Deutschland
1959 Ausstellungsbeitrag „II. Documenta", Kassel
1964 Ausstellungsbeitrag „III. Documenta", Kassel
1965 Professur an der Kunstakademie in Düsseldorf
1968 Beteiligung „IV. Documenta", Kassel
1970 Mitglied der Akademie der Künste in Berlin
lebt in München

36

ohne Titel 1970

Prägedruck

66 x 47,5 cm

Schrifttum:
Kat. ,,Raimund Girke", Münster 1974

RAIMUND GIRKE

1930 in Heinzendorf geboren
1952 -56 Studium an der Kunstakademie in Düsseldorf
1959 Preis der Stadt Wolfsburg
1962 Kunstpreis der Jugend
1966 —71 Dozent an der Werkkunstschule in Hannover
Seit 1971 Lehrer an der Hochschule für Bildende Künste in Berlin
lebt in Berlin und Hannover

37

ohne Titel 1975

Radierung

27 x 23 cm

Schrifttum
D Helms Gotthard Graubner
Recklinghausen 1974

GOTTHARD GRAUBNER

1930 in Erlbach (Vogtland) geboren
1947 Studium an der Hochschule für Bildende
—48 Künste Berlin
1948 Studium an der Hochschule für Bildende
—52 Künste Dresden
1954 Studium an der Staatlichen Kunstakademie
—59 Dusseldorf
1960 erste Einzelausstellung Galerie Schmela Düsseldorf Von dieser Zeit an Ausstellungen und Beteiligungen in Deutschland Holland England und USA
1968 Beteiligung Documenta IV Kassel
ab
1969 Professur an der Hochschule für Bildende Künste Hamburg
lebt in Düsseldorf

38

Kent State 1970

Farbserigraphie

67 x 87 cm

Schrifttum
Kat. Richard Hamilton
München Tübingen 1974

RICHARD HAMILTON

1922 geboren in London
1934 Abendkurse in Kunst an verschiedenen
—36 Schulen
1936 in der Werbung tätig
—37
1938 Studium der Malerei an den Royal Alademy
-40 Schools Kurs in technischen Zeichnungen
1941 Arbeit als technischer Zeichner
—54
1948 Studium der Malerei an der Slade School
—51 of Fine Arts
1952 unterrichtet Design an der Central School of
—53 Arts and Crafts Mitglied der Indepedant Group am ICA
1963 Lehrauftrag am King's College der Universität
—66 Durham später University of Newcastle upon Tyne
1956 Teiln. an der Ausst. This is Tomorrow London Er zeigt ein frühes Beispiel für die aus Versatzstücken von Reklame und Magazinfotos zusammengesetzte Bildwelt der Pop Art
1957 unterrichtet Innenarchitektur am Royal
—61 College of Art
1963 erster Besuch in den USA
lebt in London

39

Sunrise 1974

Collotype(Glasplattendruck)

17,3 x 23,3 cm

Schrifttum
Kat. Richard Hamilton
München Tübingen 1974

RICHARD HAMILTON

40

Frau von Gerolstein 1969

Radierung

44,5 x 34,5 cm

Schrifttum
Kat."Antonius Höckelmann"
Leverkusen 1975

ANTONIUS HÖCKELMANN

1937 geboren in Oelde/Westfalen
1951 Bildhauerausbildung in Oelde
—55
1957 Studium an der Hochschule für Bildende
—61 Künste in Berlin
1966 erste Einzelausstellung in Berlin
lebt in Köln

41

ohne Titel (Radierung II) 1966

Radierung

49 x 39,5 cm

Schrifttum:
W. Spies, „Rudolf Hoflehner, Werkkatalog", Wien-München 1971

RUDOLF HOFLEHNER

1916 in Linz geboren
1932 -36 Besuch der Staatsgewerbeschule für Maschinenbau in Linz
1936 -38 Architekturstudium in Graz
1938 – 40 Studium an der Kunstakademie in Wien
1939 – 45 Kriegsdienst
1945 -51 Lehrer an der Kunstgewerbeschule in Linz
1951 -54 arbeitet im Atelier Wotruba
1959 Preis der Stadt Wien
Seit 1962 Lehrer an der Kunstakademie in Stuttgart lebt in Stuttgart und Wien

42

ohne Titel 1972

Reißgraphik

70 x 65 cm

Schrifttum:
Kat ,,Oskar Holweck", Saarbrücken 1977

OSKAR HOLWECK

1924 geboren in St. Ingbert
1946 –49 Studium an der Staatlichen Schule für Kunst und Handwerk in Saarbrücken
1949 -51 Studium in Paris
1951 -56 Assistent an der Werkkunstschule in Saarbrücken
Seit 1956 Lehrer an der Werkkunstschule in Saarbrücken

43

ohne Titel 1972

Farbserigraphie

60,5 x 70,5 cm

Schrifttum:
Kat ,,Gottfried Honegger", Karlsruhe 1972

GOTTFRIED HONEGGER

1917 in Zürich geboren
1931 –32 Besuch der Kunstgewerbeschule in Zürich
1933 beginnt zu malen
1937 Lehrer an der Kunstgewerbeschule in Zürich
1952 -60 in New York ansässig, arbeitet als Art Director
Seit 1961 lebt und arbeitet in Zürich und Paris

44

Raven 1975

Serigraphie und Photo

30 x 36 cm

Schrifttum
Kat ,,Peter Hutchinson", Krefeld 1972

PETER HUTCHINSON

1930 in London geboren
1953 Übersiedlung nach Amerika
Seit 1961 lebt in New York
1964 erste Einzelausstellung in New York

45

Erdblatt grosses Moos 1972

Lithographie

56,5 x 76,5 cm

Schrifttum
Kat "Iseli"
Zürich 1978

ROLF ISELI

1934 in Bern geboren
1950 Lehre als Farblithograph, Besuch der Kunst-
— 54 gewerbeschule in Bern, Aufenthalt in Paris
1962 Aufenthalt in New York. Begegnung mit
Newman, Jensen und Held
1967 Aufenthalt in Moskau
lebt in Bern und St. Romain

46

Selbst für Griffelkunst 1966

Lithographie

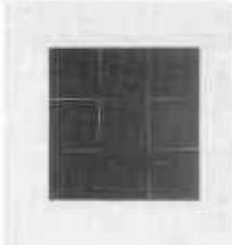
50 x 38 cm

Schrifttum
G Schack.
"Horst Janssen-Zeichnungen und Radierungen
1963 — 1975"
Hamburg 1976

HORST JANSSEN

1929 in Hamburg geboren
1946 Studium an der Hochschule für Bildende
—51 Künste in Hamburg
1952 Lichtwarkstipendium
1958 erste Einzelausstellung in Hannover
1964 Kunstpreis der Stadt Darmstadt
1965 Edwin-Scharff-Preis Hamburg
1968 Preis für Graphik der Biennale in Venedig
1975 Schillerpreis der Stadt Mannheim
lebt in Hamburg

47



ohne Titel 1973

Farblithographie

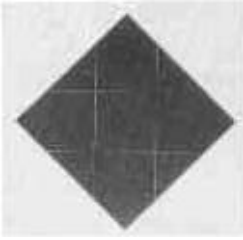
36 x 36 cm

Schrifttum
Kat "Jochims, Zeichnungen 1956 - 1974"
München 1975

RAIMER JOGHIMS

1935 in Kiel geboren
1955 beginnt in Köln zu malen, als Maler
-56 Autodidakt
1956/1957
und
1966 Studium der Philosophie und Kunst-
—68 geschichte
1968 Promotion
1967 Lehrer an den Kunstakademien in München
—71 und Karlsruhe
Seit Lehrer an der Städelschule
1971 in Frankfurt a.M

48



ohne Titel 1973

Farblithographie

50,5 x 50,5 cm

Schrifttum
Kat "Jochims Zeichnungen 1956 — 1974"
München 1975

RAIMERJOCHIMS

49

ohne Titel I 1961 - 69

Holzschnitt

64,5 x 40,5 cm

Schrifttum
Kat. Donald Judd
Ottawa 1975

DONALD JUDD

1928 geboren in Exelsior Spnngs USA
1946 Kriegsdienst in Korea
-47
1949 Studium der Kunstgeschichte an der Columbia
—53 University in New York
1959 tätig als Kunstkritiker in New York
—65
1965 Aufenthalt in Schweden und Paris
1968 erste Retrospektive im Whitney Museum
in New York
lebt in New York

50

ohne Titel II 1961 - 69

Holzschnitt

64,5 x 40,5 cm

Schrifttum
Kat. Donald Judd
Ottawa 1975

DONALD JUDD

51

ohne Titel III 1961 - 69

Holzschnitt

64,5 x 40,5 cm

Schrifttum
Kat. Donald Judd
Ottawa 1975

DONALD JUDD

52

Figur mit Turm 1972

Farblithographie

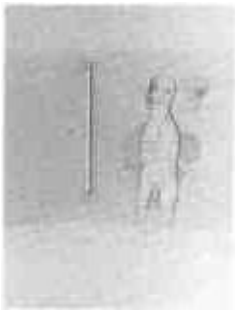
63 x 48 cm

Schrifttum
Kat. Peter Kampehl
München 1971

PETER KAMPEHL

1947 in Nürnberg geboren
Studium an der Kunstakademie in Nürnberg
1970 Förderpreis des Freistaates Bayern
1971 erste Einzelausstellung in München
lebt in Nürnberg

53



Figur mit Leuchtröhre 1972

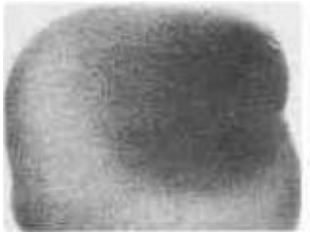
Farblithographie

62,7 x 47,7 cm

Schrifttum
Kat. Peter Kampehl
München 1971

PETER KAMPEHL

54



Vernarbung 6 1973

Lithographie

49 x 64,5 cm

Schrifttum
H.Neidel Werner Knaupp
Nürnberg 1975

WERNER KNAUPP

1936 in Nürnberg geboren
1957 Studium an der Kunstakademie in
-61 Nürnberg
1966 Forderpreis der Stadt Nürnberg
1969 Forderpreis der Stadt Darmstadt
1970 Gastdozent an der Kunstakademie
—71 in Karlsruhe
lebt in Ernhofen bei Nürnberg

55

Vernarbung 7 1973

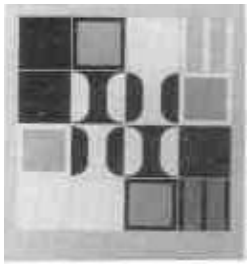
Lithographie

28,5 x 61 cm

Schrifttum
H.Neidel Werner Knaupp
Nürnberg 1975

WERNER KNAUPP

56



ohne Titel 1973

Farbseringraphie

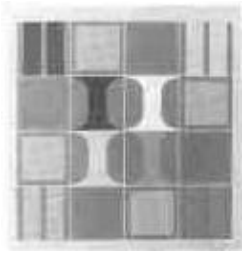
51 x 46 cm

Schrifttum
E.Rathke Heinz Kreutz
Frankfurt 1971

HEINZ KREUTZ

1923 geboren in Frankfurt a M
1944 Beginn der künstlerischen Tätigkeit
Autodidakt
1951 lebt in Paris
—60
1952 tachistische Arbeiten
—60
Seit
1966 konstruktive Farbfolgen
1971 Gastdozent an der Hochschule für
—72 Gestaltung in Offenbach
lebt in Frankfurt

57



ohne Titel 1972

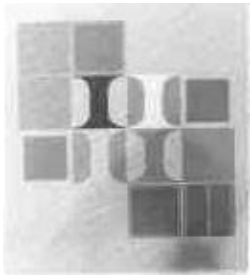
Farbserigraphie

51 x 46 cm

Schrifttum
E. Rathke Heinz Kreutz
Frankfurt 1971

HEINZ KREUTZ

58



ohne Titel 1972

Farbserigraphie

51 x 46 cm

Schrifttum
wie vorher

HEINZ KREUTZ

59

Hosenspiel für 2 1969

Farbserigraphie

49 x 55 cm

Schrifttum
R G Dienst
Deutsche Kunst einer neuen Generation
Köln 1970

DIETER KRIEG

1937 in Lindau geboren
1958 Studium an der Kunstakademie in
-62 Karlsruhe bei Grieshaber
1966 erste Einzelausstellung in Karlsruhe
1966 Deutscher Kunstpreis der Jugend
1969 Kunstpreis der Böttcherstrasse in Bremen
1978 deutscher Beitrag zur Biennale in Venedig

60

Textbutton 1971

Farbserigraphie

Dm 63 cm

Schrifttum
Kat. Kriwet
Stuttgart Düsseldorf 1975/76

FERDINAND KRIWET

1942 in Düsseldorf geboren
Veröffentlichte Seh- und Hörtexte schrieb für Theater Fernsehen und Rundfunk
1967 Förderpreis des Landes Nordrhein Westfalen für Malerei
1972 Förderpreis der Stadt Düsseldorf für Literatur
lebt in Düsseldorf

61

Gelbe Elipse 1968

Farblithographie

51 x 36 cm

Schrifttum
Kat. Rainer Küchenmeister
München 1972

RAINER KUCHENMEISTER

1926 bis 1942 geboren in Ahlen/Westfalen
1942 aufgewachsen in Berlin
1941 Lehre als Dekorationsmaler
1942 von der Gestapo verhaftet
1942 -45 Haft im KZ Moringen
1946 -47 Studium an der Meisterschule des deutschen Handwerks in Bielefeld
1948 -50 Studium an der Hochschule für angewandte Kunst in Berlin-Weißensee
1961 Kunstpreis der Stadt Wollsburg
1964 Villa Romana Preis
1965 Aufenthalt in Florenz
Seit 1962 lebt in Paris

62

Heroique

Farbradierung

51 x 44 cm

Schrifttum
Kat. Berto Lardera
Duisburg Antwerpen 1976

BERTO LARDERA

1911 in La Spezia geboren
aufgewachsen in Florenz
1929 erste Reise nach Paris und London
1935 Reise nach Paris beginnt als Bildhauer zu arbeiten
1939 Studium an der Kunstakademie in Florenz
1947 Übersiedlung nach Paris
1948 erste Einzelausstellung in Paris
1958 —60 Lehrer an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg
1965 wird französischer Staatsbürger
lebt in Paris

63

Tod eines Handlungsreisenden 1968

Farbserigraphie

43,5 x 65 cm

Schrifttum
Kat. Uwe Lausen
Köln 1968

UWE LAUSEN

1941 in Stuttgart geboren
1962 erste Einzelausstellung in Berlin
lebte in München
1970 Freitod in Beilstein

64

Raumpatrouille 1968

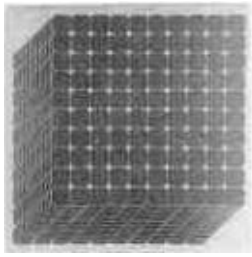
Farbserigraphie

43,5 x 61 cm

Schrifttum
Kat. Uwe Lausen
Köln 1968

UWE LAUSEN

65



ohne Titel (Silber-Pink) 1971

Farbserigraphie

60 x 60 cm

Schrifttum:
Kat. „Thomas Lenk",
Stuttgart 1976/77

THOMAS LENK

1933 in Berlin geboren
1950 kurzer Besuch der Akademie in Stuttgart, anschließend Steinmetzlehre
1952 erste plastische Arbeiten
1958 erste Einzelausstellung in Wiesbaden
1962 erstes bibliophiles Buch, herausgegeben zuammen mit Theodor W. Adorno
1967 Übersiedlung nach Stuttgart, Reisen nach New York und London
Seit
1974 lebt in Tierberg bei Schwäbisch Hall

66

Progressionen von 6 gleichen Gruppen 1971

Farbserigraphie

60 x 60 cm

Schrifttum:
H. Neuburg, ,,Richard P. Lohse",
Teufen 1962

RICHARD PAUL LOHSE

1902 in Zürich, Schweiz geboren
1917 erste Ölbilder
1942 Befaßt sich mit Serien- und Gruppenproblemen sowie Modularkonstruktionen, Probleme gleicher Form- und Farbquantitäten
seit
1960 mehrere Einzel- und Gruppenausstellungen

67

Sugar/Ragus 1973

Farblithographie

65,5 x 86,5 cm

Schrifttum:
Kat. „Bruce Nauman",
Cambridge, Mass. 1971

BRUCE NAUMAN

1941 geboren in Fort Wayne, Indiana, USA
1960 -64 Studium an der University of Wisconsin in Madison zunächst Mathematik, dann Kunst
1965 — 66 Studium und Abschluß an der University of California, Davies
1966 erste Einzelausstellung in der Nicholas Wilde Gallery, Los Angeles mit Fiberglas-Skulpturei Lehrtätigkeit am San Francisco Art Institute San Francisco
seit
1968 Herstellung von Hologrammen, Video- und Tonarbeiten
1970 kurzfristige Lehrtätigkeit an der University of California, Irvin
ab
1968 Ausstellungen in Europa lebt in Pasadena, California

68

Wiesenstück 1973

Farbserigraphie

57,5 x 57,2 cm

Schrifttum:
Kat. ,,Neukamp — Wiesenstücke",
München 1973

ERNST NEUKAMP

1937 in Hof geboren studierte zunächst Geologie, lebt in Oberammergau und München

69

Maze Whitewater Wise 1970

Collotype (Glasplattendruck)

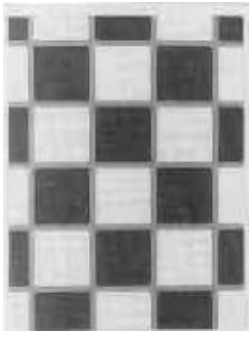
17,2 x 23 4 cm

Schrifttum
Kat. Dennis Oppenheim
Amsterdam 1974

DENNIS OPPENHEIM

1938 in Mason City USA geboren

70



Flipper 1970

Farbserigraphie

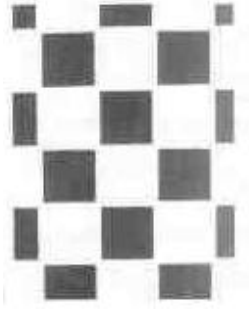
80 x 60 cm

Schrifttum
Kat. Palermo Druckgraphik 1970 - 1974
Leverkusen 1975

PALERMO (Peter Heisterkamp)

1943 in Leipzig geboren
1962 Studium an der Kunstakademie in
—67 Düsseldorf bei Goller und Beuys
1966 erste Einzelausstellung in München
1970 Übersiedlung nach Mönchengladbach
Seit
1973 Ateliers in New York Dusseldorf und Mönchengladbach
1977 gestorben auf Ceylon

71



Flipper 1970

Farbserigraphie

80 x 60 cm

Schrifttum
Kat. Palermo Druckgraphik 1970 - 1974
Leverkusen 1975

PALERMO (Peter Heisterkamp)

72

ohne Titel (Oliv Silbergrau) 1971

Farbserigraphie

65,5 x 57,5 cm

Schrifttum
Kat. Palermo Druckgraphik 1970 — 1974
Leverkusen 1975

PALERMO (Peter Heisterkamp)

73

Mit Komma 1971

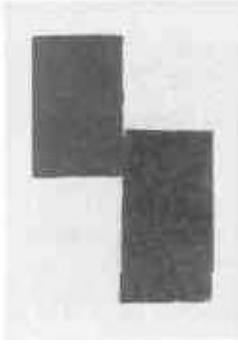
Farbserigraphie und Irisdruck

33 x 55,5 cm

Schrifttum
Kat. „Palermo-Druckgraphik 1970 — 1974",
Leverkusen 1975

PALERMO (Peter Heisterkamp)

74



ohne Titel 1974

Granolithographie

47,5 x 34 cm

Schrifttum
Kat ,,Palermo-Druckgraphik 1970 — 1974",
Leverkusen 1975

PALERMO (Peter Heisterkamp)

75

Wittgenstein Notebooks 1965

Farbserigraphie

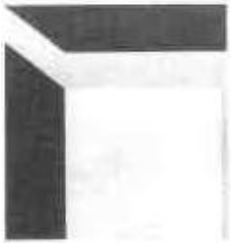
70 x 50 cm

Schrifttum
Kat.,,EduardoPaolozzi",
Kestner-Gesellschaft,
Hannover 1974

EDUARDO PAOLOZZI

1924 in Edinburgh als Sohn ital. Eltern geboren
1943 Studium am Edinburgh College of Art
1944 Studium an der Slade School of Fine Art
-47 in London
1947 Aufenthalte in Paris Begegnung mit Constantin
-49 Brancusi, Tnstan Tzara, Alberto Glacometti
u Jean Dubuffet
1949 Dozentur an der Cental School of Arts
-55 in London
1955 Lehrer an der St Manns School of Art,
—58 London
1960 Gastprofessur an der Hochschule für Bildende
—62 Künste, Hamburg
1968 Gastdozentur an der University of California
in Berkely
1968 Dozentur in der Keramikabt. des Royal College
of Art in London
1974 Berlin, im Rahmen des Künstlerprogramms
des DAAD
seit
1947 Ausstellungen in Europa, Amerika und Kanada
lebt in England
1975 Beteiligung am Wettbewerb der Hochschule
der Bundeswehr Hamburg

76



ohne Titel (Braun-Gelb) 1970

Farbserigraphie

65 x 65 cm

Schrifttum
Kat. „Karl Pfahler",
Köln 1970

GEORG KARL PFAHLER

1926 geboren in Emetzheim (Weißenburg), Bayern
1950 Studium an der Kunstakademie Stuttgart
-54
1955 Gründung der Gruppe 11
1957 Ausstellungen mit der Gruppe 11 in München,
-59 London, Rom, Brüssel, Basel und Mailand
1960 erste Einzelausstellung, Galerie Muller, Stutt-
gart, studio f, Ulm, Galerie Boukes, Wiesba-
den, seither zahlreiche Ausstellungen
in Europa und USA
lebt und arbeitet in Fellbach bei Stuttgart

77

ohne Titel (Braun-Rot) 1970

Farbserigraphie

65 x 65 cm

Schrifttum
Kat. Karl Pfahler
Köln 1970

GEORG KARL PFAHLER

78

ohne Titel 1972

Farbserigraphie

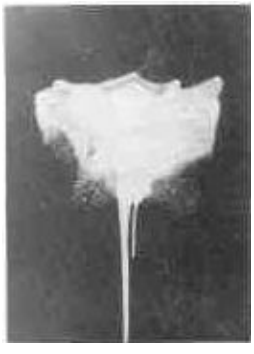
87 x 67 cm

Schrifttum
E. Crispolti Peter Phillips
Mailand 1977

PETER PHILLIPS

1939 in Birmingham geboren
1955 Studium am Birmmgham College of Art
—59
1959 Studium am Royal College of Art
—62 in London
1964 lebt in New York
—66
1966 Ruckkehr nach Europa
1968 Gastdozent an der Hochschule für Bildende
—69 Künste in Hamburg

79



ohne Titel 1972

Farbserigraphie

80 x 60 cm

Schrifttum
Kat. Otto Piene
München 1971

OTTO PIENE

1928 in Laasphe, Westfalen, geboren
1948 Studium an der Hochschule für Bildende
—57 Künste, München, Staatl. Kunstakademie, Düsseldorf Uni Köln, Staatsexamen in Phil
1957 Mitbegründer der Gruppe „Zero", Mitherausgeber der Zeitschrift „Zero" (Nr 1, 2, 3) Erste Rasterbilder
1959 1 Vorf des Lichtbaletts Gal. Schmela, Düss
1961 Organisation von Gruppe Zero und zahlreichen
—64 Zero-Ausstellungen
1964 Multimediastück , Die Feuerblume', Theater Biogenes, Berlin
1965 1 Einzelausst Howard Wise Gallery, N Y
1967 Retrospektive im Museum am Ostwall, Dortm
1968 Forschungsauftr am Center for Advanced Visual Studies. M I T Cambridge, Mass . USA Seither zahlreiche Luftprojekte grossen Ausmasses in USA und Deutschland Zahlreiche Gastdozenturen an deutschen und U S Uni versitäten
lebt in Cambridge Mass und Düsseldorf

80

Red my Love 1972

Farbserigraphie

99,5 x 69,5 cm

Schrifttum
Kat. Otto Piene
München 1971

OTTO PIENE

81

Milchstrasse 1970

Farbserigraphie, Offsetdruck

59,3 x 59,3 cm

Schrifttum:
Kat. „Sigmar Polke 1962- 71", Tübingen-Düsseldorf 1976

SIGMAR POLKE

1941 in Oels/Niederschlesien geboren, aufgewachsen in der DDR
1953 Übersiedlung in die Bundesrepublik
1959 -60 Glasmalerlehre in Düsseldorf
1961 -67 Studium an der Kunstakademie in Düsseldorf
1963 begründet mit Konrad Fischer-Lueg und Gerhard Richter die Malweise des kapitalistischen Realismus
1970 -71 Gastdozent an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg
1975 Preis der Biennale in Sao Paulo
lebt in Willich und Zürich

82

ohne Titel

Farbradierung

21 x 27,7 cm

Schrifttum:
Kat. ,,Arnulf Rainer", Hannover 1977

ARNULF RAINER

1929 geboren in Baden bei Wien
1952 erste Einzelausstellung, Beginn der Übermalungen
1953 -59 lebt in Gainfarn
1963 —67 Atelier in Berlin
1966 Österreichischer Staatspreis für Graphik
1968 große Retrospektive in Wien, arbeitet unter LSD am Max-Planck-Institut in München
1970 Atelier in München
1971 Atelier in Köln
1974 Kunstpreis der Stadt Wien
lebt in Wien und Vornbach bei Passau

83

Bogen

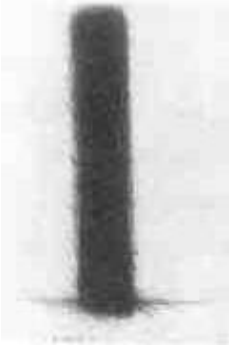
Radierung

30 x 41,5 cm

Schrifttum:
Kat. ,,Arnulf Rainer", Hannover 1977

ARNULF RAINER

84



Pfahl

Radierung

43,5 x 31,5 cm

Schrifttum:
Kat. „Arnulf Rainer", Hannover 1977

ARNULF RAINER

85

Komposition mit zwei kyrillischen Buchstaben 1969

Farbholzschnitt

51 x 48,8 cm

Schrifttum
"Die Stuttgarter Drucke von Josua Reichert",
Stuttgart o.J

JOSUA REICHERT

1937 in Stuttgart geboren
1956 Druckerlehre in Stuttgart
—57
1959 Studium an der Kunstakademie in Karlsruhe bei Grieshaber
1960 eigene Druckwerkstatt in Stuttgart
1961 Übersiedlung nach München
1963 Deutscher Jugendkunstpreis für Graphik

86

Kleines großes A

Farbholzschnitt

35,5 x 30 cm

Schrifttum
"Die Stuttgarter Drucke von Josua Reichert",
Stuttgart o.J.

JOSUA REICHERT

87

X aus dem Harlemer ABC 1972

Farbholzschnitt

40 x 34,5 cm

Schrifttum
"Die Stuttgarter Drucke von Josua Reichert"
Stuttgart o. J

JOSUA REICHERT

88

Farbiges Meer 1970

Moiree Druck

54 x 45,5 cm

Schrifttum
Kat. Gerhard Richter Graphik 1965 - 1970
Essen 1970

GERHARD RICHTER

1932 geboren in Walersdorf Oberlausitz
1949 Buhnenmaler am Stadttheater in Zittau dort
—50
1950 Werbemaler in verschiedenen Betrieben
—51
1952 Studium an der Kunstakademie Dresden
—57
1961 Studium an der Kunstakademie Düsseldorf
—64
1967 Gastdozent an der Hochschule für Bildende Künste Hamburg
1968 Kunsterzieher in Düsseldorf
—69
lehrt seit
1971 in Düsseldorf
lebt in Düsseldorf

89

Farbfelder 1974

Farbserigraphie

59 x 77 cm

Schrifttum
Kat. „Gerhard Richter-Graphik 1965 — 1970", Essen 1970

GERHARD RICHTER

90

Fernsehhammels 1969

Serigraphie, Collage

65 x 76 cm

Schrifttum
Dieter Rot, Gesammelte Werke, Bd. 20:
Blicher und Graphik aus den Jahren 1947 bis 1971, Stuttgart, London, Reykjavik 1972

DIETER ROT

1930 geboren in Hannover
1943 Übersiedlung nach Zürich
1947 -51 Graphikerlehre bei Friedrich Wüthrich, Bern
Als Gebrauchsgraphiker, Designer von Ausstellungen etc. tätig
1957 erster Aufenthalt in Reykjavik
1959 erster Aufenthalt in New York
Lehrtätigkeit an verschiedenen Kunstschulen in Europa und USA
lebt in Reykjavik, Stuttgart, Berlin und Düsseldorf

91

Aus der Hand in den Mund 1972

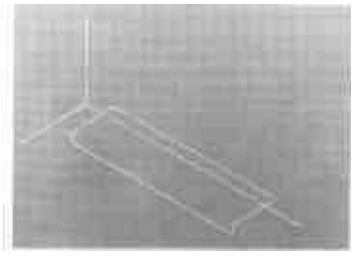
Farbserigraphie

67 x 83,5 cm

Schrifttum.
Dieter Rot, Gesammelte Werke, Bd. 20:
Bücher und Graphik aus den Jahren 1947 bis 1971, Stuttgart, London, Reykjavik 1972

DIETER ROT

92



Raumskizze 1975

Linolschnitt

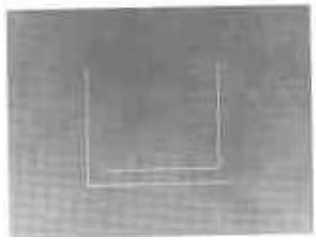
15,5 x 20,2 cm

Schrifttum:
Kat. „Fred Sandback, Druckgraphik 1975", München 1975

FRED SANDBACK

1943 in Bronxville, New York, geboren
1961 —62 Besuch eines Gymnasiums in Heilbronn
1962 -66 Studium an der Yale University in New Haven
1966 -69 Studium an der Yale School of Art and Architecture
lebt in New York

93



Zwei Winkel 1975

Linolschnitt

15,2 x 20,2 cm

Schrifttum
Kat. Fred Sandback Druckgraphik 1975
München 1975

FRED SANDBACK

94

Hannover Labyrinth 1968

Radierung

47,4 x 47,5 cm

Schrifttum
Bernhard Schultze Die Welt des Migofs
Brusberg Dokumente
Hannover 1975

BERNHARD SCHULTZE

1915 in Schneidemühl, Westpreußen geboren
1934 -39 Studium an der Kunsthochschule Berlin und Düsseldorf
1939 -45 im Krieg Soldat in Rußland und Afrika
1945 -47 in Flensburg
ab 1947 in Frankf. /M , mit regelmäßigen Aufenthalten in Paris
1951 erste tachistische Bilder, angeregt durch Lanskoy und Riopelle
1952 im Sommer Durchbruch zum eigenen Stil, im Dez Ausst Quadriga" bei K Franck, Frankf
1954 Plastische Einklebungen u Einschmelzungen in den Grund
1967 in N Y u Paris, Darmstädter Kunstpreis
1969 Kunstpreis der Stadt Köln
1970 Studienreise Leningrad, Paris-Aufenthalt
1971 Studienreise durch USA, Aufenth. in Washington
1972 Wahl zum ordentlichen Mitgl. der Akademie der Künste Berlin
1973 Studienreise nach Ceylon, Thailand und Burma
lebt als freier Maler in Köln

95

Dach 1970

Farbserigraphie

60,8 x 42,8 cm

Schrifttum
Kat. Nikolaus Störtenbecker-
Die gesamte Graphik 1967 - 1971
Essen Bielefeld 1973

NIKOLAUS STÖRTENBECKER

1940 in Hamburg geboren
1960 -65 Studium an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg
1965 Mitbegründer der Gruppe ZEBRA
1965 -66 Auslandsstipendium des DAAD nach London
Seit 1968 Kunsterzieher in Flensburg
lebt in Rüde bei Flensburg

96

ohne Titel 1972

Farblithographie

50 x 64 cm

Schrifttum
Kat. Antoni Tapies
Berlin 1974

ANTONI TAPIES

1923 geboren in Barcelona
1943 -46 Jurastudium an der Universität in Barcelona
1944 Besuch der Kunstakademie Nolasc Valls
1948 Mitherausgeber der Zeitschrift , Dau al Set'
1950 erste Einzelausstellung in Barcelona, Aufenthalt in Paris
1958 eigener Pavillon auf der Biennale in Venedig
1954 -72 zahlreiche Kunstpreise

97

ohne Titel (aus „Ten of the Bowery") 1969

Farbserigraphie

50 x 64 cm

Schrifttum:
Kat. „CyTwombly"
Basel 1973

CY TWOMBLY

1929 in Lexington, Virginia, USA, geboren
Studien an der Washington and Lee University in Lexington, an der Boston Museum School in Mountain College in North Carolina, zusammen mit Robert Motherwell und F. Kline
1951 erste Einzelausst. in der Kootz Gallery, N.Y.
Seit dieser Zeit Ausstellungen in New York, Rom, Madrid
Reisen nach Italien, Spanien und Nord-Afrika
ab 1957 Internationale Ausstellungen
lebt und arbeitet in Rom

98

Nägel 1972

Prägedruck

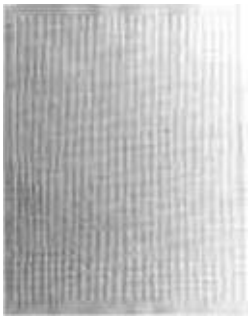
53 x 44 cm

Schrifttum:
Kat. „Günther Uecker",
Stuttgart 1976

GÜNTHER UECKER

1930 geboren in Wendort/Mecklenburg
1949-53 Studium der Malerei in Wismar und an der Akademie in Berlin-Weißensee
1953-57 Studium an der Kunstakademie in Düsseldorf
1957 erste genagelte Bilder
1958 begründet mit Mack und Piene die Gruppe ZERO
1960 erste Prägedrucke
1964 Kunstpreis Nordrhein-Westfalen
1974-79 Bühnenbilder für die Oper in Stuttgart, Bremen und Bayreuth

99



Nagelköpfe 1972

Prägedruck

53 x 44 cm

Schrifttum:
Kat. „Günther Uecker",
Stuttgart 1976

GÜNTHER UECKER

100

Kunstspringerin 1971

Farbserigraphie

63 x 53 cm

Schrifttum:
Kat. „Gruppe ZEBRA",
Bremen u.a.D. 1978/79

DIETMAR ULLRICH

1940 in Breslau geboren
1960-65 Studium an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg
1965 Mitbegründer der Gruppe ZEBRA
1965-66 Aufenthalt in London
Seit 1968 als Kunsterzieher in Hamburg tätig
1971 Stipendium des Kulturkreises im BDI

101

ohne Titel 1969

Farbserigraphie

39 x 55 cm

Schrifttum
Jan Voss Brusberg Dokumente 19
Hannover 1974

JAN VOSS

1936 in Hamburg geboren
1955 Studium an der Hochschule für Bildende
-60 Künste München
1963 erste Einzelausstellung in der Galerie Bayer
Mayence
ab
1967 zahlreiche Einzel und Gruppenausstellungen
lebt in Mauregny und Paris

102

Starfighter 1967

Serigraphie Offset Collage

53 x 81,5 cm

Schrifttum
Kat. Vostell
Berlin 1975

WOLF VOSTELL

1932 in Leverkusen geboren
Ausbildung als Photolithograph
1954 Studium an der Werkkunstschule Wuppertal
1955 an der Ecole des Beaux Arts Paris
-56
1957 an der Kunstakademie Düsseldorf
1958 erneut in Paris erste de collage Demonstration
Seither zahlreiche happenings Environments
Filme
ab
1959 in Köln
1962 Mitbegründer von FLUXUS
1963 Übersiedlung nach Berlin
lebt in Berlin und Paris

103

Life Jacket 1971

Offsetdruck

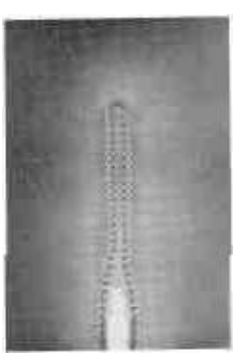
73 x 49,5 cm

Schrifttum
Kat. Hannsjörg Voth
Düsseldorf 1971

HANNSJÖRG VOTH

1940 in Bad Harzburg geboren
1961 Studium an der Staatlichen Kunstschule
-65 in Bremen
1973 Bayerischer Staatspreis für Malerei
1974 Förderpreis der Stadt München
Seit
1968 in München ansässig

104



Verschnürung 1971

Offsetdruck

73 x 49,5 cm

Schrifttum
Kat. Hannsjörg Voth
Düsseldorf 1971

HANNSJÖRG VOTH

105

SAT Symphonie 1973

Farbserigraphie

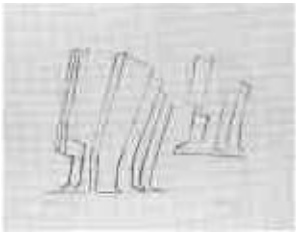
74 x 67 cm

Schrifttum-
Kat. „R. Wittenborn",
Hannover 1975

RAINER WITTENBORN

1941 geboren in Berlin
1960 Studium an der Akademie der Bildenden
-66 Künste München
1963 Meisterschüler bei Prof. Franz Nagel.
Studienaufenthalte in Frankreich und Italien
1967 Stipendium für einen Studienaufenthalt
in New York
lebt als Maler und Graphiker in München

106



ohne Titel 1968

Lithographie

30,5 x 43,5 cm

Schrifttum:
F. Heer, ,,Fritz Wotruba",
St. Gallen 1977

FRITZ WOTRUBA

1907 in Wien geboren
1921 Lehre als Graveur, Besuch der Abendaktes
-24 an der Kunstgewerbeschule in Wien
1926 Studium an der Kunstgewerbeschule
-28 in Wien bei Hanak
1931 erste Einzelausstellung in Essen
1938 Exil in der Schweiz, arbeitet in Zug
-45
1945 Lehrer an der Kunstakademie in Wien
1977 gestorben in Wien

107

La mer — La terre

Lithographie

49 x 34,5 cm

Schrifttum:
Kat. „Yoshida",
München 1973

YOSHIO YOSHIDA

1940 in Tokyo geboren
1957 Studium an der Kunstakademie in Tokyo
-59
1970 Übersiedlung nach Paris
1971 Übersiedlung nach München
1972 erste Einzelausstellung in München
lebt in Düsseldorf

HERAUSGEBER
Bundesministerium der Verteidigung — U III —

TEXT
Wolf-Dieter Dube

Prof. Dr. phil. Generaldirektor der Staatlichen Museen
Preussischer Kulturbesitz, Berlin

Prof. Erwin Heinle
Stuttgart

REDAKTION
Bundesministerium der Verteidigung — U III 1 —

FOTOS
Gottfried Schneider
München

COPYRIGHT
Bundesministerium der Verteidigung

HERSTELLUNG
Bundesministerium der Verteidigung — ID V —